



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde



Fisch aus dem Fass Seite 1



Nationalfeiertag Seite 13

Thur bei Hochwasser 1910 Seite 17





Stieger Gartenbau

Neuanlagen
Schwimmweiher
Unterhalt & Pflege

Dorfstrasse 40

8532 Warth

052 747 21 21

www.stieger-ag.ch

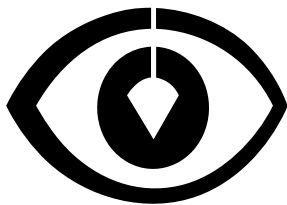


SYSTEM KÄLTE AG

Klima Kälte Wärmetechnik

Vogelhalde 16 • CH-8532 Warth • systemkaelte.ch

Hotline +41 52 740 02 77



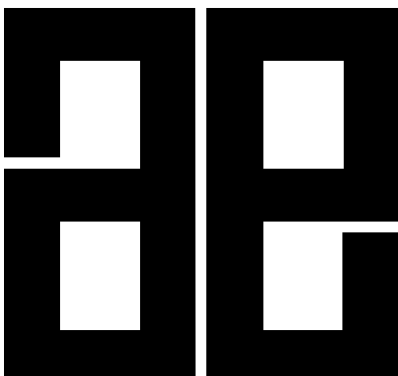
TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | www.tschanengruppe.ch

- Neu- und Umbau
- Sanierung / Renovation
- Landwirtschaftsbau
- Ingenieurtiefbau
- Allgemeiner Tiefbau
- Erschliessung
- Bauservice / Kundenarbeiten
- Bauberatungen

max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

Küche
Bad und
Fensterbau

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



Fisch aus dem Fass

Ein schubkarrenähnliches Gefährt mit zwei alten Pflugrädern und einer Feuerbox, ein ausgemustertes Grapafass vorne oben drauf. In diesem mobilen Räucherofen Marke Eigenbau produziert Martin Kübler delikate geräucherte Forellen.

Text und Bilder Marianne Katheder

Tüfteln, testen und am liebsten von A-Z selber konstruieren und bauen, das tut Martin Kübler leidenschaftlich gerne. An kreativen Ideen mangelt es keineswegs und erst recht nicht an technischem Wissen und handwerklichem Geschick. «Wenn mich eine Idee gepackt hat, dann geb ich nicht auf, bis sie technisch und auch optisch einwandfrei umgesetzt ist». Zum Ofenbau motiviert hat ihn eine TV-Kochsendung zum Thema Räuchern aus der Serie «Mannechuchi». »Diese uralte Konservierungsmethode von Lebensmitteln hat mich schon immer fasziniert«, so Kübler, «da steckt viel Wissen dahinter, das nicht verloren gehen sollte». Essen zubereiten auf elementare Weise mit Feuer, Glut und Rauch sei einfach schön urtümlich und bodenständig und immer auch ein wenig Abenteuer oder Pfadifeeling. «Genau richtig für Männer».

Heissräuchern

Seine Forellen bezieht Kübler aus der regionalen Fischzuchtanstalt, frisch aus dem Wasser und ausgenommen. Das gewaschene Räuchergut wird über Nacht in eine Salzlake gelegt, am folgenden Morgen gewaschen, mit Metallstäben unterhalb des Kopfes aufgespiesst und in ins kalte Fass gehängt. Jetzt wird

Selbst gebaut: Martin Kübler mit seinem mobilen Räucherofen



Blick in die Rauchkammer

das Buchenholz aus dem eigenen Wald angezündet und der Fisch bei niedriger Temperatur und geschlossenem Deckel ca. 30 Minuten getrocknet. «Die Wahl des Holzes ist wichtig», weiss Kübler, «es soll möglichst wenig Harz enthalten und russarm verbrennen». Auf die Trocknung folgt der Garprozess: Die Temperatur in der Rauchkammer wird kurzzeitig auf ca. 120 Grad hochgefahren um Keime abzutöten und anschliessend während ungefähr 90 Minuten bei 80-90 Grad gehalten. Erst jetzt folgt die eigentliche Räucherphase, welche bis zu zwei Stunden dauert: Die Temperatur wird langsam auf 50-60 Grad zurückgefahren. Der Fisch erhält unter starker Rauchentwicklung seine typische goldgelbe Färbung und ist gar, wenn sich die Rückenflosse leicht herausziehen lässt.

Geduld und Fingerspitzengefühl

Klingt alles ziemlich kompliziert und aufwendig. «Ein Riesenprozedere, das einen ganzen Vormittag in Anspruch nimmt», bestätigt Martin Kübler. «Räuchern braucht Zeit und Geduld». Die ständige Überwachung und Regulierung des Feuers verlange volle Aufmerksamkeit und Fingerspitzengefühl. «Der Aufwand lohnt sich», findet er. «Nach alt hergebrachter Methode verwerten, was vor der Haustüre gedeiht, das macht Freude und weckt den Tüftler in mir».

Auf das Resultat seiner schweisstreibenden Arbeit darf er stolz sein: Mit eigenem Holz im selbstgebauten Ofen und ohne Aromastoffe geräucherte Fische, die so gut schmecken, dass sie meistens am selben Tag restlos aufgegessen werden.

Bei so viel Do-it-yourself bleibt nur noch die Frage, warum der Räuchermeister seine Fische kauft und nicht selbst fängt. «Das werde ich ganz bestimmt nie tun», sagt er lachend, «das ist mir definitiv viel zu langweilig». ■

Frisch aus dem Fass: goldgelbe Forellen





Mitteilungen aus dem Gemeinderat

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
652	Hess Iwan und Ruth	Dorfstrasse 10, Weiningen	Anbau Garage und Renovation Fassade
994 / 622	Luan Asllani	Hauptstrasse 42 / 44, Weiningen	Umgebungsarbeiten und Abschlussmauer mit Lärmschutzwand
820	Lüthi Albert	Im Rohr 23, Warth	Erstellung Stützmauer und Änderung Autounterstand
225	Beerli Markus und Birgitta	In der Breite 36, Warth	Einbau einer Einliegerwohnung und Neubau Gerätehaus
749	Baukonsortium Zeppelinring	Im Geeren 7, Weiningen	Änderung Dachgeschoss Haus F
93	Zürcher Rolf	Kirchgasse 18, Warth	Erstellung Stützmauer und Vergrösserung Parkplatz
742	Primarschulgemeinde Warth-Weiningen	Schulhaus Vogelhalde, Weiningen	Einbau von zwei Fenstern in der Westfassade
623	Max Aeschbacher AG	Hauptstrasse 40, Weiningen	Ausbau der bestehenden Geschäftsliegenschaft

2. Grenzkorrekturen

Die Parzelle Nr. 234 mit einer Gesamtfläche von 709 m² wird in zwei Parzellen aufgeteilt. Die Bauparzellen sind der Wohnzone W2 zugeordnet. Für die Parzelle Nr. 234 besteht keine Vorbelastung betreffend Ausnützung, daher ist ein Nutzungstransfer nicht erforderlich.

Die Parzelle Nr. 78 mit einer Gesamtfläche von 1'767 m² wird in zwei Parzellen aufgeteilt. Die Bauparzellen sind der Dorfzone D2 zugeordnet. Für die Parzelle Nr. 78 besteht keine Vorbelastung betreffend Ausnützung, daher ist ein Nutzungstransfer nicht erforderlich.

Die Parzelle Nr. 32 mit einer Gesamtfläche von 7'512 m² wird in fünf Parzellen aufgeteilt. Die Bauparzellen sind der Umgebungszone Ug zugeordnet. Für die Parzelle Nr. 32 besteht keine Vorbelastung betreffend Ausnützung, daher ist ein Nutzungstransfer nicht erforderlich.

3. Raumplanung

Mit Schreiben vom 18. Dezember 2015 hat das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau, Abteilung Abfall und Boden, Frauenfeld, mitgeteilt, dass mit Verfügung der Standort auf der Parzelle Nr. 850 (Bachtöbeli) in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau im Sinne des Umweltgesetzes und der Altlasten-Verordnung aufgenommen

worden ist. Die Gemeinde Warth-Weiningen wurde verpflichtet, den Standort mit einer Voruntersuchung gemäss der Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten abzuklären. Eine Voruntersuchung besteht in der Regel aus einer historischen und technischen Untersuchung, die bis spätestens Dezember 2020 vorgenommen werden muss.

4. Ufersicherung «Biberäuli»

Im Thurabschnitt Km 8'750 bis 9'250 ist am rechten Ufer keine Uferbefestigung vorhanden. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurde rund 18'000 m² Auenwald von der Thur weggeschwemmt. Das Amt für Umwelt, Abteilung Wasserbau und Hydrologie, beobachtet seit längerer Zeit die fortschreitende Erosion, welche sich in den letzten zwei Jahren massiv beschleunigt hat. An der engsten Stelle ist das angrenzende Landwirtschaftsland nur noch 12 m von der heutigen Uferlinie entfernt. Dieses Land sowie der angrenzende Flurweg sind kurz- bis mittelfristig gefährdet und müssen gesichert werden. Mit den Sicherungsarbeiten wurde Mitte Juni 2016 begonnen.

5. Amt für Umwelt: Thur-Murg Neophyten-Bekämpfung

Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau informiert, dass im Juni / Juli

und im September bis Mitte Oktober 2016 entlang der Thur ab der Rohrerbrücke bis zur Brücke Altikon Arbeiten zur Neophyten-Bekämpfung ausgeführt werden. Die Kosten werden zu 100 % vom Kanton getragen.

6. Regionaler Personenverkehr: Verteilschlüssel Gemeindebeiträge 2016/2017

Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, Abteilung öffentlicher Verkehr, hat den Verteilschlüssel der Gemeinden zur Vernehmlassung und Prüfung zugestellt. Die Berechnungen entsprechen den Vorgaben des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs, daher wird seitens der Gemeinde auf einen Änderungsantrag verzichtet. Gemäss Entscheidung des Departements für Inneres und Volkswirtschaft über den Verteilschlüssel, gültig für die Gemeindebeiträge 2016 und 2017 an den regionalen Personenverkehr, hat die Gemeinde Warth-Weiningen einen Beitrag von je CHF 85'140.00 zu entrichten.

7. Agglomerationsprogramm

3. Generation: Vernehmlassung

Die Regio Frauenfeld hat die Regiogemeinden zur öffentlichen Mitwirkung / Vernehmlassung zum Agglomerations-

programm eingeladen. Da vorwiegend die Verkehrsplanung behandelt wird, von der die Gemeinde Warth-Weiningen nicht betroffen ist, verzichtet die Gemeinde auf eine Stellungnahme.

8. Strassenverkehrssteuern

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau informiert über den Gemeindeanteil für das Jahr 2016. Die Gemeinde Warth-Weiningen erhält einen Anteil von CHF 59'202.00 (Budget 2016: CHF 55'000.00). Gesamthaft werden CHF 8'497'225.00 an die Gemeinden ausbezahlt.

9. Arbeitsvergaben

Gemäss Unterhaltsplanung und Beschluss an der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2016 ist die Uesslingerstrasse vom Restaurant Kreuz bis zum Buswendeplatz zu sanieren. Der Gemeinderat hat die Wellauer AG, Frauenfeld, beauftragt, die Sanierungsarbeiten auszuführen.

Vom Einlenker Parkplatz Kartause bis zur Gemeindegrenze ist eine Belagsanierung mit örtlichem Belagersatz und einer Oberflächenbehandlung vorgesehen. Der Gemeinderat hat diese Arbeiten an die K. Geiges AG, Warth, vergeben.

10. Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie – Inspektorat

Der FSKB stellt die Kontrollblätter der inspizierten Kieswerke und Abbaustellen der HASTAG (Zürich) AG, Birmenstorf, für die Kiesgrube «Hintere Rüti» zu. Die Inspektion wurde bestanden.

Der FSKB stellt mit Schreiben vom 29. April 2016 die Kontrollblätter der inspizierten Kieswerke und Abbaustellen der ESPA AG, Frauenfeld, zu. Die Inspektion wurde bestanden.

11. Feuerwehrzweckverband Thur-Seebach

Der Zweckverband Thur-Seebach regelte am 25. April 2016 den Verkehr in Hüttwilten. Ein Lastwagen und ein Kran mussten aus dem Acker herausgezogen werden. Der Verkehr auf der verbleibenden Fahrspur wurde geregelt.

Am 13. Mai 2016 war der Feuerwehrzweckverband Thur-Seebach aufgrund des Hochwassers der Thur neun Stunden im Einsatz.

Impressum räblus Nummer 88

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Werner Bosshart
Franziska Fahrni-Kamnik
Marianne Katheder
Alfons Lenz
Simon Fahrni / Inserate

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Daniela Strasser
Am Hüttwilersee

Inserate

Simon Fahrni
Tel 052 720 79 73
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout

typografie metzger gmbh
St. Gallerstrasse 18, 8500 Frauenfeld

Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Nächster Redaktionsschluss

Samstag, 29. Oktober 2016

Korrigendum

Das Titelbild in der Juni-Nummer stammt nicht von Daniela Strasser, sondern von Sabina Biegger.

Ausgaben 2016

Nr. 89 Dezember 2016

Redaktionsschluss:
Samstag, 29. Oktober 2016
erscheint am Freitag, 9. Dezember 2016



Verstärkung für die räblus – Simon Fahrni hat das Inseratewesen übernommen.

Geboren und aufgewachsen in Winterthur zog es mich schon vor einigen Jahren in den Thurgau. Nach einigen Auslandsaufenthalten liessen meine Frau und ich uns zunächst in Frauenfeld nieder, wo wir die angenehmen Wohnmöglichkeiten im Zentrum schätzen lernten. Mit der Zeit begannen wir auch die weitere Umgebung zu erkunden und Warth war bereits damals eines unserer liebsten Nahausflugziele. Dank der schönen Aussicht, der Nähe zum See und zur Kartause gefällt es mir schon seit mehreren Jahren in «unserem» Dorf. Seit der Geburt unseres ersten Sohnes Aaron lernen wir auch immer mehr interessante Menschen aus Warth und Weiningen kennen und fühlen uns immer wohler und willkommener.

Da ich auch beruflich im Bereich Dokumentation arbeite, macht es mir Freude, die Inserate-Verwaltung der räblus zu betreuen und immer wieder mit neuen Inserenten in Kontakt zu treten. Das räblus-Team habe ich durch meine Frau Franziska bereits im Voraus kennen gelernt und schätze die Zusammenarbeit sehr. Ich bin gespannt auf viele weitere unkomplizierte Bekanntschaften und neue Erfahrungen.

Simon Fahrni

12. Abfallwesen: Basisvertrag zwischen KVA Thurgau und Gemeinde

Um die Zusammenarbeit bezüglich Handhabung der Unterflurcontainer zwischen KVA Thurgau und den einzelnen Verbandsgemeinden zu definieren, wurde ein sogenanntes «Basisdokument» ausgearbeitet, welches nun von den jeweils betroffenen Verbandsgemeinden und der KVA unterschrieben werden soll. Es geht vor allem um eine klare Abgrenzung der Verantwortlichkeiten, um Nutzung von Synergien durch eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Verband sowie einer zielgerichteten Einführung der Sammelbehälter. Der Gemeinderat hat dem Basisdokument zugestimmt.

13. Jagd- und Fischereiverwaltung – Neuaufteilung Jagdpachtzins

Die Kantonale Jagd- und Fischereiverwaltung informiert über die Neuaufteilung des Jagdpachtzinses zwischen den Politischen Gemeinden und dem Kanton. Ab dem Jahr 2016 werden neu aufgrund der neuen Rechtslage zwei Drittel (bisher ein Drittel) des Jagdpachtzinses vom Kanton der Gemeinde in Rechnung gestellt.

14. Netzplanungen in Gemeinde Warth-Weiningen

Die Swisscom AG, die Huawei Technologies Switzerland AG (Sunrise) und die Salt Mobile SA informieren, dass in den nächsten 12 Monaten in der Gemeinde Warth-Weiningen keine Neubauten von Mobilfunkanlagen oder Ausbauten bestehender Anlagen geplant sind.

15. Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

Die am 08. April 2016 von der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau eingegangene Statistik befasst sich mit «Mehr Ökologie und Nahrungsmittel mit hoher Wertschöpfung». In der Thurgauer Landwirtschaft setzt sich der Strukturwandel fort, insbesondere mittelgrosse Betriebe sind betroffen. Grössere Betriebsstrukturen und Nahrungsmittel mit hoher Wertschöpfung wie Gemüse, Beeren und Steinobst gewinnen an Bedeutung. Die neue Agrarpolitik ist spürbar, beispielsweise haben die extensiv genutzten Wiesen an Fläche dazugewonnen.

16. Kantonsbibliothek – Beitragszahlungen

Im Rahmen der Umsetzung der Massnahmen aus der «Überprüfung des Leistungskataloges der kantonalen Verwaltung» hat der Grosse Rat die Finanzierung der Kantonsbibliothek am 22. April 2016 neu geregelt. Der Beitrag setzt sich aus einem Sockel- und einem Benutzerbeitrag zusammen. Der Sockelbeitrag richtet sich nach der Einwohnerzahl, der Benutzerbeitrag nach der Zahl der aktiven Benutzenden der Kantonsbibliothek. Aus unserer Gemeinde nutzen 8.66 % der Einwohner und Einwohnerinnen die Bibliothek. Die Gemeinde Warth-Weiningen hat einen Beitrag von CHF 13'358.00 zu entrichten.

17. Projekt Familienergänzende Kinderbetreuung

Das Thema «Familienergänzende Kinderbetreuung» wurde im Projekt «Miteinander vorwärts» als erheblich erklärt. Der Gemeinderat hat entschieden, Bedarf und Machbarkeit abzuklären. Für die Arbeitsgruppe konnten Personen mit fundiertem Fachwissen sowie Direktbetroffene gewonnen werden. Die Umfrage vom letzten Sommer bei Familien mit Kindern bis zur 4. Primarklasse gibt der Arbeitsgruppe eine gute Basis.

18. Kantonales Laboratorium: Untersuchungsbericht

Das Kantonale Laboratorium stellt den Untersuchungsbericht über die amtlichen Trinkwasserkontrollen in Weckingen, öffentlicher Laufbrunnen 2008 Dorfmitte / Warth, Uesslingerstrasse, Laufbrunnen Jg. 1826 und Weiningen, Hauptstrasse 42, MFH, zu. Die Proben entsprachen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen.

19. Thurgauer Kantonalbank – Anteil am Reingewinn

Die Thurgauer Kantonalbank meldet den Anteil der Gemeinde an ihrem Reingewinn 2015. Unser Gemeindeanteil beläuft sich auf CHF 32'188.00.

20. Personalwesen der Gemeinde Warth-Weiningen

Rafael Eugster hat den Kurs «Fachperson Einwohnerdienste» absolviert und die Prüfung erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation. Ab Montag, 4. Juli

2016, besucht er die Rekrutenschule in Frauenfeld.

Tanja Zahn, wohnhaft in Schlatt, hat am Montag, 4. Juli 2016, ihre Arbeitsstelle als Leiterin der Einwohnerkontrolle begonnen. Sie hat ihre Verwaltungslehre bei der Stadt Diessenhofen absolviert.

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit. ■



Ein neues Gesicht in der Verwaltung

Im Juli 2016 habe ich die Stellvertretung für Rafael Eugster auf der Gemeinde Warth-Weiningen angetreten.

Mein Name ist Tanja Zahn, ich bin 18 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern in Schlatt. Meine Lehre habe ich bei der Stadtverwaltung Diessenhofen in diesem Jahr erfolgreich mit der BMS abgeschlossen. In meiner Freizeit sind meine Familie und Freunde ein wichtiger Bestandteil. Zudem lese ich gerne und gehe ins Fitness.

Für mich sind die verschiedenen neuen Aufgaben bei der Gemeinde Warth-Weiningen eine neue Herausforderung, welche mir Freude bereitet. Täglich lerne ich dazu, kann mich weiterentwickeln und in der Berufswelt zurechtfinden. Durch die gute Einarbeitung und das tolle Arbeitsklima fühle ich mich in der Gemeindeverwaltung gut aufgehoben. Ich durfte bereits einige Kontakte mit Einwohnern am Schalter oder am Telefon knüpfen. Aus diesem Grund freue ich mich ausserordentlich, auch Sie bald kennen zu lernen. ■

Fälligkeit der zweiten Steuerrate 2016

Wir danken allen, die uns die ersten beiden Steuerraten oder den ganzen Steuerbetrag für das Jahr 2016 fristgerecht überwiesen haben.

Alle anderen möchten wir daran erinnern, dass die zweite Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2016 am 31. August 2016 zur Zahlung fällig wurde. Werden die erste und die zweite Rate trotz Mahnung nicht fristgerecht bezahlt, wird die ganze für die Steuerperiode in Rechnung gestellte Steuer zur Zahlung fällig. Die Fälligkeit gilt auch bei provisorischer Rechnungsstellung. Dies bedeutet, dass auch bei provisorischen Steuerrechnungen die Betreuung eingeleitet werden muss.

Wir danken allen Steuerpflichtigen für die fristgerechte Bezahlung der Steuern.

Steueramt Warth-Weiningen ■

Neubemessung der Prämienverbilligung

Auch in diesem Frühjahr wurden den bezugsberechtigten Personen Antragsformulare für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2016 zugestellt.

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2016 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am 31.12.2016. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wird, kann keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2016, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2016, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betroffenen Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung beantragen.

Krankenkassenkontrollstelle
Warth-Weiningen ■

Kapo Mitteilung

So alarmiere ich im Notfall richtig:

WO	Ortschaft, Strasse, Hausnummer, Stockwerk
WER	Anrufer, Rückrufnummer
WAS	Was ist genau passiert
WANN	Zeitpunkt des Vorfalls
WIE VIELE	Anzahl Beteiligte, Patienten etc.
WEITERES	z.B. Patient eingeklemmt, Gefahren, Hinweise

Wichtige Notfallnummern

117	Polizei
118	Feuerwehr
144	Sanität
112	Allgemeiner Europäischer Notruf

Stromversorgung «100 % Wasserkraft»

Die Gemeinde wechselt den Vertrag des Grundversorgungsangebots der EKT von «Nicht überprüfbare Energieträger» zu «100 % Wasserkraft». Der Gemeinderat hat beschlossen, im Zusammenhang mit dem Projekt «Energiegemeinde/ Energiestadt» ab dem 01. Januar 2017 den umweltbewussten Stromtarif zu verwenden.

Wer wie bisher den Tarif «Nicht überprüfbare Energieträger» angewendet und verrechnet haben möchte, muss dies den Werkbetrieben der Gemeinde melden:

Kontakt Werkbetriebe

info@warth-weiningen.ch

Telefonisch

Werkbetriebe: Jeweils dienstags und donnerstags, 052 747 10 90 ■

Einbruch – Nachbarschaft pflegen

Viele Einbrecher versuchen ihr Glück, wenn die Bewohner der Liegenschaft abwesend sind.

Wenn Kriminelle auf frischer Tat erappt werden können, ist das vielfach aufmerksamen Nachbarn zu verdanken, die verdächtige Beobachtungen melden.

Die Kantonspolizei Thurgau ist oft in Wohnquartieren unterwegs und markiert Präsenz. Eine gute Nachbarschaftshilfe ist aber eine wertvolle Ergänzung.

Dazu gehört beispielsweise:

- Informieren Sie Ihre Nachbarn über Ihre Abwesenheiten
- Werfen Sie einen Blick auf Nachbargrundstücke
- Achten Sie auf verdächtige Fahrzeuge oder Personen
- Sprechen Sie verdächtige Personen in Ihrer Nachbarschaft an
- Melden Sie verdächtige Beobachtungen immer sofort der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117

■

Naturmuseum Thurgau

entdecken – begreifen – staunen

das ausgezeichnete Familienmuseum

Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr
Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch

Thurgau



schiffmann transport AG 8532 weiningen
Kippertransporte Muldenservice Entsorgungen

Tel. 052 747 24 44 Fax 052 747 24 45 Mob. 079 343 83 83



REGIONAL.

Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.
Seit über 50 Jahren.

GEIGES AG

STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth www.geiges-ag.ch

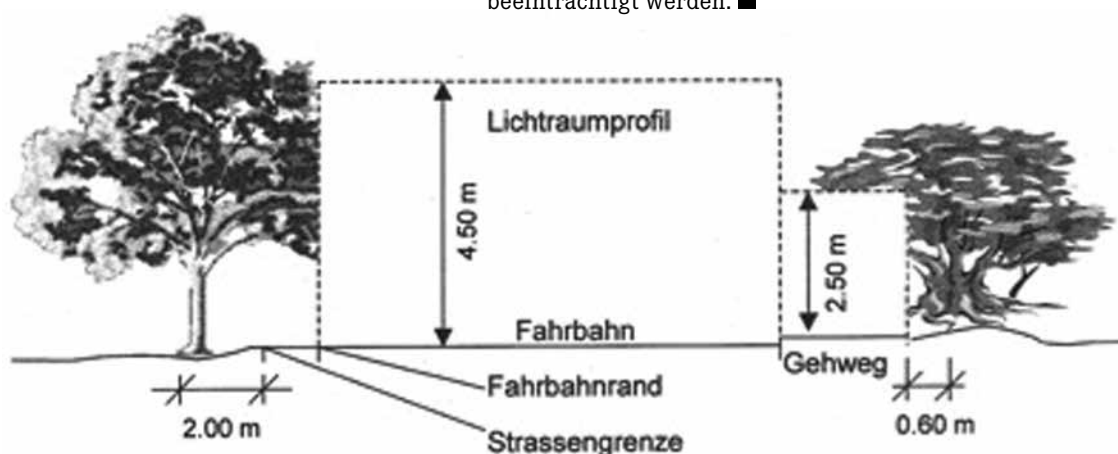
Zurückschneiden der Bäume, Hecken und Sträucher

Wir möchten die Gartenbesitzer und Anstösser an Strassen und Wegen daran erinnern, dass Bäume, Lebhecken und Sträucher so unter Schnitt zu halten sind, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen (§ 42 Strassengesetz). Wir bitten Sie, diesen Bestimmungen nachzukommen und die nötigen Rückschnittarbeiten vorzunehmen oder ausführen zu lassen.

Ab 01. Oktober 2016 wird unser Gemeindearbeiter Peter Nobs entsprechende Kontrollen durchführen.

Entlang von Strassen und öffentlichen Wegen gelten folgende Vorschriften:

- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen.
- Überragende Äste von hochstämmigen Bäumen sind im Fahrbahnbereich auf 4.5 Meter lichte Höhe und bei Wegen und Trottoirs auf 2.5 Meter lichte Höhe zu stutzen (nass).
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen sind so unter Schnitt zu halten, dass sie **nicht** in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.
- Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90 cm, einzuhalten. Bei der Bewirtschaftung darf der Verkehr nicht beeinträchtigt werden. ■



Vorinformation Häckseldienst

Nächste Daten für den Häckseldienst

Samstag, 22. Oktober 2016

und

Samstag, 12. November 2016

Anmeldung mittels Anmeldetalon. Das Flugblatt wird in alle Haushaltungen gesendet.

Bitte melden Sie sich auf dem Anmeldetalon des Flugblattes rechtzeitig an. Sie erleichtern uns damit die Organisation.

Besten Dank im Voraus. ■



**Die Druckerei in Frauenfeld.
Nicht nur für die räblus.**

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

Einwohnerkontrolle

Zugezogen Mai 2016 – Juli 2016

Alistre Brian, Hauptstrasse 42, Weiningen
Biefer-Osterwalder Ingeborg, In der Breite 4, Warth
Brandenberger Markus, Hauptstrasse 37, Weiningen
Diem Oithip, Kirchweg 3, Weiningen
Gsell Michael, Weingartenstrasse 17, Weiningen
Meili Oliver, Hauptstrasse 28, Weiningen
Reich Isabo, Dorfstrasse 6, Weiningen
Reichel Julia, Hauptstrasse 42, Weiningen
Wiss Marie-Claude, In der Breite 12, Warth

Ehen

13.05.2016 Hebeisen Mathias, von Langnau
im Emmental, in Weiningen und
Tanner Barbara, von Herisau, in Weiningen
27.05.2016 Zimmermann Lukas, von Aarau und
Schinznach, in Weiningen und
Nguyen Nga, von Frauenfeld, in Weiningen
20.06.2016 Bakis Hüseyin, Staatsangehörigkeit Türkei,
in Warth und Yildirim Emine, Staats-
angehörigkeit Türkei, in Belgien
01.07.2016 Wanner Andreas, von Schaffhausen
und Schleithem, in Weiningen und
Himmelberger Regula Anita Maria Silvia,
von Schwellbrunn, in Herdern

Weggezogen Mai 2016 – Juli 2016

Beerli Michael, In der Breite 36, Warth
Dickenmann Melanie, Dorfstrasse 4, Weiningen
Fegble Tanja, Vogelhalde 22, Warth
Müller Thomas, Breitwies 15, Warth
Zivoi Peri und Vesovic Zivoi Jelena mit Katarina und Petar,
Kirchweg 1, 8532 Weiningen

Geburten

10.05.2016 Zivoi Petar, Sohn des Zivoi Peri und der
Vesovic-Zivoi Jelena, von Kloten,
in Weiningen

Todesfälle

23.05.2016 Schiffmann geb. Marti, Christine, geboren
30.04.1929, verheiratet mit Schiffmann, Ernst,
von Homberg, in Weiningen
05.07.2016 Fischbacher Peter, geboren am 11.03.1937,
verwitwet von Fischbacher geb. Nagel,
Anna Carolina, von Mosnang, in Warth



Wir sind bereit...

Waldfondue
www.waldfondue.ch
...das Original seit 1999!

waldfondue.ch
fondue einmal anders...

Aktives Gemeinde- leben –

Wanderung entlang der Gemeindegrenze

Text Kurt Stamm und Heidi Sauder
Karte: map.geo.admin.ch:
Zeitreise Kartenwerke

Eine Schar neugieriger Wanderer traf sich am letzten Junitag beim Schulhaus Vogelhalde zur Wanderung, die Kurt Stamm vorbereitet hatte und leitete. Mann und Frau taten gut daran, einen Schirm dabei zu haben oder regentaugliche Kleidung zu tragen: Wenn es regnete, dann ergiebig. Die Sonne zeigte sich leider nur sehr selten.

Die nördliche Gemeindegrenze gegen Hüttwilen verläuft grösstenteils entlang Wanderwegen oder Waldstrassen. Im Nordosten grenzt unsere Gemeinde an Herdern und Pfy. Hier bildet der Seebach bis kurz vor der Mündung in die Thur die Grenze, der Weg liegt meistens sehr nahe an seinem Ufer. Die südliche Grenze von der Ochsenfurt bis zur Rohrerbrücke bildet die Thur. Der Weg in den Thuraun war Ende Juni sehr nass, so

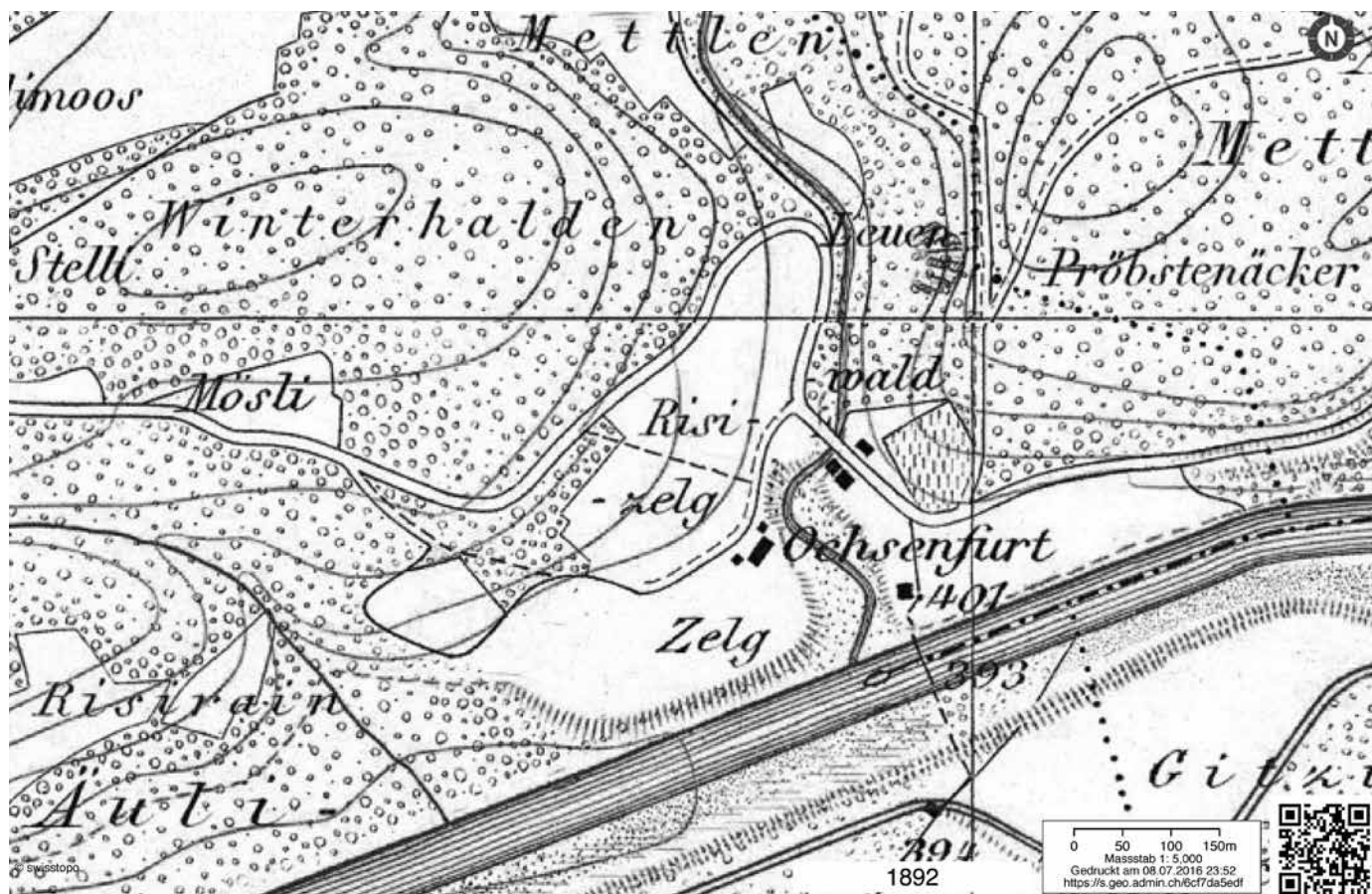
dass die Wandergruppe beschloss, auf der Militärstrasse nach Weiningen zurückzukehren.

Bei einer kleinen, von der Gemeinde spendierten Stärkung bei der Ochsenfurt erzählte Kurt Stamm interessante Details zu deren Geschichte. Seine Informationen stammten grösstenteils aus der Broschüre von Alfred Etter «Brücken und Fähren im Thurgau», herausgegeben von der Thurg. Kantonalbank 1982, und aus der von Bernhard Lehner, Warth, zusammengestellten Chronik «100 Jahre Käserei-Genossenschaft Weiningen», erschienen 1983.

Zur Geschichte der Ochsenfurt Flussübergänge

Wie der Name sagt, war die Ochsenfurt über Jahrhunderte ein Flussübergang auf dem kürzesten Weg zwischen Frauenfeld und Herdern. Bei einer Furt müssen die Fussgänger und Fuhrwerke oder Fahrzeuge an einer untiefen Stelle

Ochsenfurt 1892 mit Rebbberg



**Mit MAWI REISEN AG
erreichen
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

FRAUENFELD REISEN BISCHOFZELL
www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66



**Versicherungen gurken
Sie an?**

Ich erkläre Ihnen den Salat.

Manuel Hafner, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 725 20 19, manuel.hafner@mobiliar.ch

Generalagentur Frauenfeld
Ernst Nüesch
Thundorferstrasse 10a
8500 Frauenfeld
T 052 725 20 20
frauenfeld@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

16035606GA



 **KARTAUSE
ITTINGEN**

Konzert Thurgauer Kammerorchester

Sonntag, 25. September 2016, 11.30 Uhr, Remise
Brigitte Meyer, Klavier · Künstlerische Leitung Claude Villaret

Werke von Haas, Mozart, Darbelley und Dvořák

Tickets CHF 45.– / 35.– / 25.– platzgenau reservieren auf www.kartause.ch,
unter T 052 748 44 11 oder veranstaltung@kartause.ch

www.kartause.ch

den Fluss durchwateten. Solche Übergänge gibt es noch heute in unseren Alpen und in anderen Gebieten, zum Beispiel in Südeuropa oder Island. Die Thur war damals noch nicht korrigiert und sie nahm nach einem Hochwasser oft einen anderen Verlauf.

1871 wurde im Zusammenhang mit der ersten Thurkorrektur eine Seilfähre eingerichtet und ein Fährhaus mit Wirtschaft erstellt.

Nach der ersten Waffenplatzvergrößerung 1898/99 wurde die Fähre durch einen eisernen Steg ersetzt. Dieser blieb aber nicht für immer an der Ochsenfurt stehen.

Im Rahmen einer weiteren Waffenplatzvergrößerung für die Artillerie im Jahr 1959 wurde der Steg 850 Meter flussabwärts verlegt. Die beiden mittleren Brückenträger, je 28 Meter lang, wurden auf dem Wasserweg transportiert, während die beiden äusseren Träger nach einer Reparatur auf dem Landweg an den heutigen Standort gebracht wurden. Dort versieht der «Ochsenfurter Thursteg» bis heute seinen militärischen und zivilen Dienst.

Siedlungen

Das Gebiet der Ochsenfurt wurde lange vor der militärischen Nutzung landwirtschaftlich genutzt. Schon 1516 wurde der Hof Ochsenfurt schriftlich erwähnt. Er lag auf der Westseite des Seebaches und kam in den Besitz der Komturei Tobel. Sie verkaufte ihn an die Kartause Ittingen.

Um 1870 entstanden auf der Ostseite des Seebaches, unmittelbar neben der Brücke der Pfynstrasse, eine Mühle und eine Sägerei und wie bereits erwähnt am Thurübergang ein Fährhaus mit Wirtschaft. Am Rande des heutigen Zielhanges befand sich auch ein Rebberg.

1893 kaufte der Bund wegen einer Waffenplatzvergrößerung alle Gebäude auf, der Besitzer des Fährhauses musste sein Vaterhaus zwangsweise verlassen. Der Hof Ochsenfurt und die Mühle und die Sägerei wurden 1894 abgebrochen. Das alte Fährhaus diente dem Militär noch bis 1958 als Scheibenmagazin.

Nach erstaunlich kurzer Zeit waren die landwirtschaftliche Nutzfläche und das Rebgebiet vom Wald überwachsen. ■

Aktives Gemeindeleben – Veranstaltungen

Wanderung von Stein am Rhein zum Schloss Hohenklingen

Dauer ca. 2 ½ Stunden, Durchführung bei jedem Wetter.

Datum Dienstag, 20. September 2016
Treffpunkt/Zeit im Postauto Kurs 825 Richtung Stein am Rhein:
13.05 Uhr Gemeindehaus Warth
13.08 Uhr Dorfplatz Weiningen
oder direkt beim Bahnhof Stein am Rhein,
Ankunft Postauto in Stein am Rhein um 13.27 Uhr
heidi.sauder@warth-weiningen.ch

Walken

Judith Berliat, Warth, begleitet die ersten Runden für Anfänger in Nordic Walking (mit Stöcken), um die Bewegungen richtig einzugewöhnen.
Dauer ca. 75 Min.

Datum/Zeit Ab 6. September 2016 jeden Dienstag um 9.00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz hinter dem Schulhaus Vogelhalde
Kosten CHF 5.-- pro Teilnahme
Kontakt Evi Biedermann, evi.biedermann@bluewin.ch

Ungezwungene Stammtischrunde

Datum/Zeit Ab 30. September 2016 immer am letzten Freitag des Monats ab 09.00 Uhr

Ort Restaurant Kreuz, Warth
Kontakt Elisabeth Meuli, elisabeth.meuli@bluewin.ch

Erste Hilfe im Alltag

Kurs I Montag, 24. und Dienstag, 25. Oktober 2016
jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr,
im evang. Kirchgemeindehaus Weiningen

Kurs II Samstag 12. und 19. November 2016
jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr,
im evang. Kirchgemeindehaus Weiningen

Kursleitung Fernande Schneider, Samariterlehrerin, Warth
Kosten CHF 10.-- pro Kurs
Kontakt und Anmeldung fernande.schneider@bluewin.ch

Erzähl-Café

Gedankenaustausch zu bestimmten Themen und gemütliches Zusammensein.

Datum/Zeit Ab 6. September 2016 immer am ersten Dienstag des Monats ab 15.00 Uhr
Ort evang. Kirchgemeindehaus Weiningen
Kontakt Monika Stamm, Telefon 052 747 18 67



Dünki Wärmetechnik GmbH
052 720 12 03
Erchingerstrasse 22
8500 Frauenfeld
info@duenki-waermetechnik.ch

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbuelstrasse 12b, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93
info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



HOLZBAU
Albert Germann
Zimmerei & Bauschreinerei
Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

Klar und sauber.

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen
Tankdemontagen | Heizöltransporte
Baustellentanks
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch

Reinigung:

Gebäude- und
Unterhaltsreinigungen
Büroreinigungen
Wohnungsreinigungen
Baureinigungen

Hauswartung:

24-h-Service, 365 Tage
Winterdienst
Garten- und Umgebungspflege
Kleinreparaturen und vieles mehr

Handel und Beratung:

Reinigungsmaterialien
Reinigungsmittel



Service, der weitergeht...

Markus Bachmann
Moosweg 9
CH-8500 Frauenfeld

Tel. 052 722 26 16
Fax 052 720 56 45

sekretariat@bachmann-hauswartungen.ch

Unkonventionelle würzige Worte

Das Gastgeschenk für den Festredner wird signiert



Simonetta Sommaruga hielt eine Rede in Steckborn, Ueli Maurer in Fischingen und Bussnang. In Warth-Weiningen gab es statt einer traditionellen Festansprache feierliche Worte von einem Slam Poeten.

Text und Bilder Christine Luley

Es kommt selten vor, dass sich jemand als «En Uswärtigä, irgendeinä, en Student, irgend en huerä fremdä Fötzel us Bichelsee», vorstellt. Slam Poet Raphael Kaufmann schaffte das. Nach seiner Begrüssung an die Honoratioren der Gemeinde, «die Steuerzahler, das sehr geehrte Fussvolk und den lieben Pöbel», beschleunigte Kaufmann das Tempo in Poetry-Slam-Manier. Die Ökumenische Frauengemeinschaft und der Töffclub BASUKAYA wagten gekonnt mit dem Auftritt des Bühnenpoeten im Spannungsfeld von ländlicher Tradition und Moderne etwas Neues. Natürlich fehlte am Fest auch die gute Bewirtung, der Lampion- und Fackelzug sowie der 1.-August-Funken nicht.

Mut zur Veränderung

In seiner Grussbotschaft ging Raphael Kaufmann vom Thurgauerlied aus. «Oh Thurgau du Heimat, wie bist du so schön» und liess seine Gedanken auf die Gäste prasseln. Riet, etwas zu probieren und nicht immer in denselben Bahnen zu bleiben. Sparte auch nicht mit Seitenhieben und Augenzwinkerei. «Im Militär seit

mer: Ist so, weil ist so. Ist so, weil gut so. Bleibt so, weil war so».

Mit Sprach- und Wortwitz verknüpfte der 24-Jährige im hellblauen Edelweisshemd politische Statements. «Denked mer eigeständig und standhaft. Denked mer weltoffä und horizonterwiternd. Denked mer mit offänä Arme und Augä».

Der Medizinstudent warnte vor dem sich Aufregen wegen der Weltpolitik: «das bringts doch au nöd. So chäm mer jo no es Herzchriesi über. Das wär schad fürs Vereinsläbä. Dä nögscht Defibrillator seg nämli im Galgähölz unä.»

«Uh schön isches»

Nahtlos berichtete er weiter vom pensionierten Geschichtslehrer und der Warther St. Martinskirche, die 1461 nur wegen der Frauen gebaut worden sei. «Jawol, das zeigi ebä, was Frauä i derä Wält bewirkä chönned. Es bruchi wieder meh muetigi Frauä, wo zeiged wo dä Bartli dä Moscht holt.» Dort oben beim Warther Chileli, das sei ein Ort voller Symbolkraft und Ausstrahlung. «Grad dä Fluss do unnä, d' Thur, transportieri die Botschaft bis uf Üsslingä, und denn no viel wieter, bis in Rhy uf Basel abä, und denn sogar über d Grenzä is Usland, noch Dütschland, id Nordsee ine.

Doch man solle einfach die Aussicht hoch über den Reben der Kartause Ittingen geniessen und denken «Schön isches, uh schön isches, wie dä Thurstrom sich windend da Land durchflüss.» Kaufmanns unkonventioneller Blick auf die

Geschichte und den Alltag fand Anklang. Er bekundete laut und deutlich, ironisch, deftig und humorvoll, was seiner Meinung nach Sache ist.

«Dä isch verreckt guet», brachte eine ältere Dame das Gehörte auf den Punkt. «Das war die beste 1.-Augustrede, die ich je gehört habe», sagte ein 81-Jähriger. Das Publikum war begeistert. ■

Raphael Kaufmann empfiehlt, das Festabzeichen nicht immer in dieselben beiden Löchli über der Brusttasche zu stecken



Cool

Sonne pur und schweisstreibende Temperaturen. Mitte Juli hat sich der lang erwartete Sommer von seiner besten Seite gezeigt. Was kann man tun, um die hohen Temperaturen so gut wie möglich zu ertragen? Ein Rundgang durchs Dorf bei fast 30 Grad.

Text und Bilder Marianne Katheder



Janice Lüthy: In den Büros der Gemeindekanzlei gibt es keine Klimaanlage. Morgens früh werden alle Fenster geöffnet. Der Durchzug verschafft akzeptable Bedingungen zum Arbeiten, mindestens morgens. Ab ca. 14.00 Uhr ist die Wärme auch bei geschlossenen Fenstern und Storen deutlich zu spüren. Es kommt schon mal vor, dass sich Papier und Tische klebrig anfühlen. Da hilft einzig: viel Wasser trinken. Der Kanzleibetrieb läuft auch in den Sommerferien im normalen Rahmen. Einzig am Schalter gibt es etwas weniger Publikum und das Telefon klingelt nicht gar so häufig wie sonst. Bei schönem Wetter zu arbeiten ist nicht immer ganz einfach, aber der Leistungsdruck hält sich in einem durchaus erträglichen Rahmen.



Paul Traber: Im Sommer darf es meinerwegen gerne auch mal heiss sein. Heute Morgen habe ich unsere Velos abgespritzt, damit sie bereit sind für die nächste mehrtägige Tour. E-Bike-Fahren ist auch bei höheren Temperaturen recht angenehm, weil stets ein kühlendes Windli um die Ohren weht. Auch eine Bergtour in höheren Regionen ist eine gute Möglichkeit der Hitze zu entfliehen. Für heute ist Dolce far niente angesagt. Ein Saft vom Fass «ohne» sorgt für die nötige Abkühlung und wenn es dann doch zu warm wird, gibt es immer noch etwas zu tun in meinem Büro im kühlen Untergeschoss.



Marco Wegmann: Nach einem anstrengenden Arbeitstag im warmen Büro braucht es abends Abkühlung und Erholung. Da ich kein besonders eifriger «Wassergänger» bin, steht ein Bad im Hüttwilersee eher selten auf dem Programm. Die Kühlung von innen ist mir da weit aus lieber. Ein schattiges Plätzchen, ein Liegestuhl und ein gut gekühltes Ittinger – das erfrischt und belebt und sorgt für echte Feierabendstimmung.

bleiben



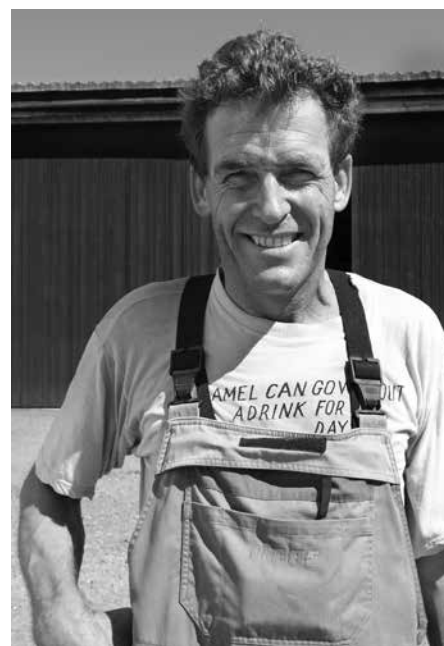
Ilenia und Alexia Tassone: Was wir am liebsten tun bei dieser Hitze? Klar doch: schwimmen und tauchen in unserem Gartenpool. Ob zu zweit oder mit anderen Kindern – es ist immer ein Riesenspass. Wir beide üben fleissig Synchronschwimmen wie wir's im Fernsehen gesehen haben. Das sieht einfach schön und elegant aus, wie die das machen. In den Pausen dazwischen sitzen wir im Schatten und spielen oder lesen. Auch ein feines Cornet darf dabei sein. Manchmal stellen wir die Glacé auch selbst her mit Milch und Schoggipulver. Schade nur, dass man sie immer erst am nächsten Tag essen kann.



Walter Wasserfallen und Peter Aebi:

Wasserfallen: Momentan habe ich Ferien und kann den Tag dem Wetter entsprechend gestalten. Bei dieser Hitze stehe ich zeitig auf und erledige am frühen Vormittag Gartenarbeiten. Dann geht's unter die Dusche und anschliessend sitze ich in die abgedunkelte, kühle Stube. Ausruhen und viel Saft «ohne» oder Wasser trinken, so ertrage ich die heissen Tage gesundheitlich am besten. Schwimmen im Sommer ist mir zu warm, ich mag lieber das Hallenbad im Winter.

Aebi: Rasensprenger und -roboter überwachen oder Gartenarbeiten erledigen stehen morgens früh auf dem Programm. Nach der Arbeit folgt die Ruhepause in der Pergola, anschliessend der Apéro vor dem Mittagessen und danach die Siesta. «Alles herunterfahren» lautet die Devise an Hitzetagen. Meinen Gartenteich überlasse ich gerne den Fischen und auch ein Bad im Hüttwilsersee ist keine Option. Da schwitze ich mehr bei der Hin- und Rückfahrt, als wenn ich gemütlich in meiner Pergola sitze.



Heinz Denzler: Trockenes und heisses Wetter ist erwünscht für die Erntearbeiten. Als Landwirt und Lohnunternehmer stehe ich jetzt mitten in der Hochsaison. Die Ballenpressmaschine für Stroh und Dürrfutter steht im Dauereinsatz. Der Tag beginnt morgens zwischen 5 und 6 Uhr und endet, je nach Wetter, spät abends. Natürlich ist arbeiten bei 15 Grad angenehmer als bei dieser Hitze. Jedoch sind im Gegensatz zu früher Traktoren heute vielfach mit einer klimatisierten Führerkabine ausgestattet, was die Arbeit sehr erleichtert. Dennoch brauche ich Wasser in rauen Mengen, um die heissen Tage gut zu überstehen. ■

F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.biz |
www.fehr-treuhand.biz | Mitglied TREUHAND | SUISSE

Telefon 052 721 14 46
Telefax 052 720 15 51
Internet www.gehring-elektro.ch
E-Mail mail@gehring-elektro.ch

Thundorferstrasse 16
8500 Frauenfeld



GEHRING ELEKTRO AG FRAUENFELD

Elektro-, Telefon- und
EDV-Installationen

SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach 8503 Frauenfeld
www.scheidegger-ag.ch
ascheidegger@swissonline.ch
Tel. 052 720 62 59 Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Koch-
herde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



hans keller

**Hans Keller
Energietechnik GmbH**

Ulmenstrasse 76
8502 Frauenfeld
Telefon 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch

Energietechnik

- Oel- und Gasbrenner
- Heizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungen
- Sanitär Service
- Ingenieurbüro
- Energieberatung
- Betriebsoptimierung HLK
- Service /Pikett

Für ein behagliches Raumklima!

Alte Ansichten aus dem Fundus von Urs Bühler zeigen die Thurlandschaft bei Hochwasser. Wir haben uns auf Spurensuche gemacht.

Text Christine Luley, Fotos zvg

«Wenn nur die Dämme halten.» Der Dauerregen und das Anschwellen der Flüsse und Seen beschäftigte am 15. Juni 1910 die Menschen an vielen Orten in der Schweiz. Die Hoffnung erfüllte sich vielerorts nicht, sie hielten dem Ansturm des Wassers nicht stand. Das Hochwasser forderte Menschenleben. Häuser wurden beschädigt, Strassen zerstört und Brücken weggerissen. Viele Bahn- und Postautostrecken wurden unterbrochen. Quellen von damals bezeichnen es als Jahrhunderthochwasser.

Der Ständeratspräsident sprach den heimgesuchten Gegenden in 21 Kantonen seine Teilnahme aus. Und gab seiner Hoffnung Ausdruck: «dass die Fluten bald zurückgehen und die Nächstenliebe da hülffreich eingreifen möge, wo sich die Selbsthilfe als unzulänglich erweist.»

Ein Landesunglück

Die Thurgauer Zeitung veröffentlichte bereits am 16. Juni ganze drei Seiten über das Hochwasser. Von Landesunglück, einer gewaltigen Katastrophe mit unberechenbaren Schäden, ist zu lesen. «Einer Sündflut ähnlich ist es über unser Land und über uns benachbarte Gegenden gekommen.»

Schaulustige gab es auch damals - was für die einen eine Katastrophe, war für andere eine Abwechslung vom Alltag.



Bilder erzählen Geschichten



Am 15. Juni fanden Dammbüche von Kradolf bis Uesslingen statt. «Nachdem der Murgdamm bereits am Nachmittag an drei Stellen gebrochen war, hielt auch der Strassendamm im Rohr nicht mehr stand», steht im Rechenschaftsbericht des Regierungsrates an den Grossen Rat. «Da die Horgenbach-Üsslinger und die Ellikon-Üsslinger Strassen nur niedrige Dämme aufweisen, ist dort die Schädigung relativ gering. Am grössten ist sie an dem ziemlich hohen Damm an der Frauenfeld-Rohrer Strasse» (sie nennt sich heute Thurstrasse).

Unpassierbare Brücken

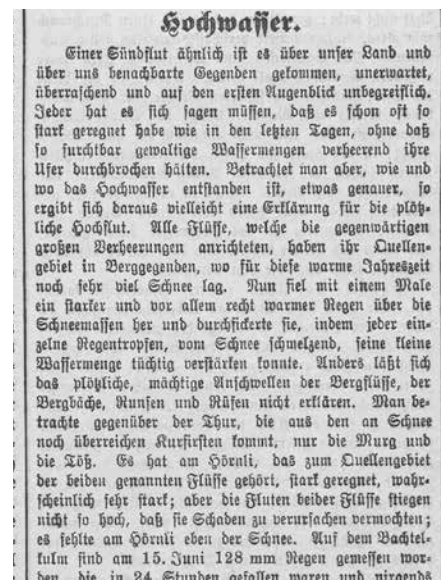
Die TZ schrieb: «Für den Statthalter in Buch war jeder Landweg und jede Brücke über die Thur unbegebar geworden und so musste er sich mit dem Weidling

auf das diesseitige Ufer hinüber setzen lassen.»

Die Wiederherstellung der Strasse Frauenfeld bis ins Rohr dauerte bis zum 13. August. Die Arbeiten an den Dammbüchen wurden an 13 Unternehmungen vergeben, die zeitweise 400 Arbeiter beschäftigten. Vor 106 Jahren regnete es im Juni an 27 und im Juli an 29 Tagen. Das zwang häufig zur Einstellung der Arbeit. Wie dem Rechenschaftsbericht weiter zu entnehmen ist, wurden vom Zeughaus Zelte und Decken abgegeben.

Hin und wieder schien die Sonne. Abschliessend dazu ein Zitat aus der TZ: «Möge mit ihrem Licht, auch in all die durch die Schrecken der letzten Tage bedrängten Menschen, Tiere und Pflanzen wieder allmählich etwas Trost, Lebensmut und Daseinsfreude einziehen». ■

Auszug aus der TZ





Wir parlieren französisch

Werner Bosshart lässt uns weiter teilhaben an seinen Jugenderinnerungen. «Kennen wir uns nicht?», fragte er die Femme fatale der 1960er Jahre im Restaurant Möwenpick in Lausanne. «Non, je ne crois pas», antwortete Brigitte Bardot und bestellte bei ihm Austern und Kaviar.

Text Werner Bosshart, Bild zvg

1968 wurde es Zeit für das traditionelle Welschlandjahr. Auf der Suche nach einer Arbeitsstelle klapperte ich in Begleitung meiner Lieblingstante, Typ Edith Piaf, einen ganzen Tag lang Restaurants und Hotels in Lausanne ab. Dank meiner wortgewaltigen, kleinen, aber unbeugsamen Begleiterin hatte ich am Abend die Zusage, als Patissier bei Möwenpick zu arbeiten.

Einige Wochen später zog ich ins Personalhaus dieser Firma und teilte dort das Zimmer mit einem jungen Koch aus dem Luzerner Hinterland. Beat, gross, dunkelblond mit rehbraunen Augen unter leicht geschwungenen Brauen, mit markantem Kinn und makellos weissen Zähnen. Durch sein zurückhaltend unaufdringliches Auftreten genoss er unter den Kollegen Respekt und Ansehen. Er unterschied sich wohl-

tuend von dem aufgeplusterten Getue vieler Bewohner des Hauses, in dem nie Ruhe einkehrte und zu jeder Tages- und Nachtstunde auf irgendeiner Etage ein Gelage im Gange war. Bedingt durch die Arbeitszeiten verlief unser Tagesablauf unterschiedlich. Meist schlief der eine, während der andere am Arbeiten war. Es gab wenig gemeinsame Freizeit, nur die Französischkurse besuchten wir zusammen. In der Konditorei lernte ich interessante Desserts zubereiten. Cremen, Zucker- und Eisspezialitäten erweiterten mein fachliches Wissen. Die Arbeit machte Spass.

Begegnung mit BB

Zwischendurch ergab sich für mich immer wieder die Möglichkeit, im Restaurant einen Degustationsstand zu betreiben. Der Küchenchef meinte, «der Typ vom Bodensee, der kann das.» Einmal waren es Crêpes, ein andermal Langusten und dann wieder Austern und Kaviar. Eines Tages stand ich an einem dieser Austerntische im Eingangsbereich des Restaurants, da trat aus der gläsernen Drehtüre eine toll aufgemachte Dame mit schwarzem, langem Haar, in der einen Hand zwei Hundeleinen mit je einem weissen und einem schwarzen Pudel. Sie steuerte zielgerichtet zu meiner Auslage hin und bestellte drei Austern, drei Blinis mit Kaviar und ein Glas Champagner. «Aber gerne, gnädige Madame». – Die kenn ich doch, ich muss mit ihr zur Schule gegangen sein, dachte ich. Während ich die Austern öffnete und aufs crushed Eis drapierte, bemerkte ich so beiläufig wie möglich, «sagen Sie, haben wir uns nicht schon im Richmond getroffen?» – «Ach, das glaube ich weniger, aber vielleicht sind Sie kürzlich im Kino gewesen» säuselte die Schöne. Da drehte sich die gläserne Drehtüre erneut und Monsieur Gunther Sachs erschien im blendend weissen Rollkragen-Pullover. «Oh Chérie», entschuldigte er sich, «ich musste so lange warten». – Wie Schuppen fiel es mir von den Augen: Brigitte Bardot, für einmal nicht in Blond, sondern mit ungewohnt schwarzem Haar. Das Paar wohnte damals in Lausanne-Ouchy. Aufmerksam wurde ich von den beiden beobachtet, während ich mich mit dem Ausrichten ihrer Bestellung sehr beschäftigt gab. Kurz trafen sich unsere Blicke und ich merkte, dass sie sich an mei-

ner Verlegenheit amüsierten. Bis endlich ein Servicemitarbeiter die beiden höflich zu einem Tisch führte.

Sag niemals nie

In den verschiedenen Küchen des Betriebes fehlten dauernd Köche. Immer öfter wurde ich angefragt, als Aushilfskoch zu fungieren. Eines Tages kam der Küchenchef, Herr Eder, auf mich zu: «Ich habe gehört, dass Sie sich entschlossen haben, noch eine Kochlehre anzuhängen. Wollen Sie schon mal in die Produktion wechseln, zu den bereits bestehenden Vertragsbedingungen?». Ich war verblüfft, konnte keinesfalls nein sagen, auch wenn ich Jahre zuvor Stein und Bein geschworen hatte, nie und nimmer Koch zu werden. So kam es, dass mir unter Beat's Aufsicht das Kochen näher gebracht wurde. Er war ein paar Jahre älter als ich, hatte seine Lehrjahre in Luzern absolviert und bereits einige Saisonstellen in den Küchen verschiedener Hotels hinter sich. Beat war das jüngste von neun Kindern, wobei die meisten bereits das elterliche Heim im Emmental verlassen hatten. In dem grossen Haus lebten seine Eltern, zwei Schwestern und eine Köchin. Alle ausser der Hausangestellten waren tagsüber im Fachgeschäft der Familie beschäftigt. Es bestand aus einem Lebensmittel-, Früchte- und Gemüse-Handel sowie einer Papeterie und Handel mit Devotionalien.

Ich erinnere mich, wie wir mit Beat's Vater im alten Peugeot Früchte- und Gemüselieferungen in die umliegenden Klosterküchen brachten, und wie der Vater fröhlich, locker Sprüche klopfend durch die Landschaft kurvte. Sprach da ein nettes Wort und wünschte hier einen schönen Tag. Man kannte sich, er genoss im weiten Umkreis ein hohes Ansehen.

In seinem Elternhaus sassen wir nach dem gemeinsamen Abendessen in kleiner Runde zusammen und besprachen unsere Zukunftspläne. Beat's Vater hörte unsere Ansichten in Ruhe an, analysierte und gab mit seinem Wissen und der Erfahrung des langjährig, selbständig Erwerbenden Perspektiven mit auf den Weg. Er betonte mit Nachdruck, dass er an uns und die Jugend glaube und überzeugt sei, dass wir unseren Weg machen werden. Es läge an uns, die weitere Richtung zu wählen.

Adieu Lausanne

Das Ende von Beat's Arbeitsvertrag nahte. Er schaute sich um, um die richtige Wahl für sein Vorankommen zu treffen. Mit Nachdruck empfahl er mir die Zusatzlehre als Koch und offerierte, mir eine Lehrstelle in Luzern zu besorgen, in dem Betrieb, in dem er damals gerne seine Lehre angetreten hätte.

Zögernd willigte ich ein. Drei Tage später kam er von einem Besuch seiner Eltern zurück, im Gepäck eine Einladung zum Vorstellungsgespräch und allfälliger Unterzeichnung eines Lehrvertrages für mich im Hotel Union in Luzern. Er selbst hatte einen Arbeitsvertrag für das Hotel Savoy in London.

In einer kalten Wolke aus Schnee, aufgewirbelt vom einfahrenden Zug aus Genf Richtung Zürich, warteten wir auf dem Perron. Der Schneestaub legte sich auf Kleidung und Gesicht, wo er schmolz und eine Abschiedsträne kaschierte. Eine kurze Umarmung, «danke für so vieles, mach's gut und wir bleiben in Kontakt». Ein Kapitel ging zu Ende. Lausanne war toll und wunderschön, doch wie sollte es nun weitergehen?

«Meine Damen und Herren, die Türen schliessen sich, die Lichter gehen aus. Morgen früh ab 8.00 Uhr sind wir gerne wieder für Sie da. Wir danken für Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine gute Heimfahrt».

Dies war die Verabschiedung, welche die Gäste und wohl lieber noch die Mitarbeiter im «Mövenpick» jeden Abend zu hören bekamen. Ich hörte sie zum letzten Mal kurz vor Weihnachten, und damit endete auch meine Zeit in Lausanne. Das Hotel Union in Luzern wartete auf mich. ■



MEHR LEICHTIGKEIT
MEHR VOM LEBEN

MEHR VOM LEBEN

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch



**Thurgauer
Kantonalbank**

Im Rhythmus des Mondes



Einmachen und Einkochen

Hatten Sie einen schönen Sommer und blicken mit Stolz und Freude auf Ihre Ernte? Durch das richtige Einlagern und Konservieren sind naturbelassene Nahrungsmittel lange haltbar, die Konfi schmeckt nach frischen Früchten und die Händöpfel werden nicht schrumpelig.

Text Franziska Fahrni

Bild Daniela Strasser

Wie Kartoffeln, Zwiebeln, Rüeblli und Erbsli und alle anderen feinen Gaben von Feld und Garten uns noch lange Freude bereiten, erklären Paungger und Poppe damit, dass das Ernten und Lagern weniger von der Mondphase abhängig seien, als vom Tierkreiszeichen, das der Mond gerade durchwandert.

Optimale Erntetage

Der Saft von Obst und Gemüse bleibt bei aufsteigendem Mond* (Sternzeichen Schütze bis Zwillinge ausser Fische!) besser erhalten und bietet intensiveren Geschmack und längere Haltbarkeit. Dies gilt auch für das Einkochen von Konfi und Säften – einen Versuch ist es sogar wert, an günstigen Tagen auf künstliche Zusätze wie Zitronensäure oder ähnliche Mittel für längere Haltbarkeit zu verzichten...

Folgende Tage sind für das Ernten und Lagern von Obst und Gemüse prädestiniert:

- 9.-15. September
- 18.-23. September
- 6.-12. Oktober
- 15.-20. Oktober
- 2.-8. November
- 12.-17. November

Wollen Sie Früchte oder Gewürze trocknen, sollten Sie diese zwischen Voll- und Leermond, bei abnehmendem Mond also, ernten und sammeln. Dies aber nur

an den Sternzeichen, welche der aufsteigende Mond durchwandert:

18.-23. September

17.-20. Oktober

15.-17. November

Kellerregale für die Obstlagerung reinigen Sie am besten auch bei abnehmendem Mond, an einem Luft- oder Feuerzeichen (Wassermann, Zwillinge, Widder). Das verhindert Schimmelbildung und modrigen Geruch im Keller. Viel Freude an der Ernte!

Wenn die Blätter fallen

Der Herbst ist für viele Gartenbesitzer die Zeit des Aufräumens und – je nach Witterung – des Einwinterns von Pflanzen und das Verstauen und Reinigen von Gartengeräten.

Am **26. und 27. Oktober** ist der erste günstige Zeitpunkt für die Einwinterung von Balkonpflanzen. Am **21. November** folgt der nächste **günstige Tag zur Einlagerung von Gartengeräten und Balkonpflanzen.**

Christbaum und Adventsschmuck

Wir müssen noch vor der Dezemberausgabe der räblus an den Christbaum und die Adventsgestecke denken. Denn gemäss Paungger-Poppe halten Tannen, drei Tage vor dem elften Vollmond des Jahres geschlagen, unschlagbar lange.

Früher erhielten diese Bäume einen speziellen Mondstempel und waren teurer als alle anderen Christbäume. Sie müssen danach bis Weihnachten kühl gelagert werden.

Gestecke halten länger

Der elfte Vollmond dieses Jahres ist am 14. November. Das bedeutet also, dass unsere Christbäumchen am **11. November** gefällt werden müssen. Gibt es keine Möglichkeit, den Baum bereits dann zu bekommen, können wir zumindest Äste für die Adventsgestecke sammeln. Diese werden nicht nadeln und sehr lange halten.



Der Verlauf der Mondbahn, obsigent und nidsigent

*Aufsteigende und Absteigende Kraft des Mondes hat nichts mit der Zu- oder Abnahme des Mondes zu tun. Allen Tierkreiszeichen, welche die Sonne in ihrem Jahreslauf zwischen Winter- und Sommersonnenwende durchläuft, wird aufsteigende (obsigente) Kraft zugeschrieben. Denjenigen Tierkreiszeichen, welche die Sonne zwischen Sommersonnenwende und Wintersonnenwende durchläuft, die absteigende (nidsigente) Kraft.

Konkret: Schütze, Steinbock, Wassermann, Fisch, Widder, Stier und Zwillinge werden von der aufsteigenden Kraft dirigiert, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion und Schütze von der absteigenden Kraft. Schütze und Zwillinge werden von auf- und absteigenden Kräften dirigiert, sie bilden die Wendepunkte. ■

**Vom richtigen Zeitpunkt
ISBN 3-7205-2711-5*

*Das Mondjahr 2016; Der Mondkalender
für Garten, Balkon und Terrasse
ISBN 978-3-442-31871-1
www.paungger-poppe.com*



BBS Bruggmann Business Systeme GmbH

Kartäuserweg 4, 8532 Warth, 052 212 64 50

- > Festnetz Ersatz Anschluss kostenlos
- > Modernste Telefonzentrale ab CHF 25 / Mtl.
- > Dokumentenarchiv aus der Steckdose
- > Dokumente immer & überall verfügbar
- > Attraktive Mietmodelle, keine Fixkosten

www.bbshome.ch



Badertscher Ernst

052 747 22 36

- Mechanische Werkstätte
- Velos, Motorgeräte
- Schlosserei • AVIA-Tankstelle



Husqvarna . . . das Beste für
Wald, Hof, Haus und Garten!



GASTHAUS ZUM KREUZ WARTH

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth/Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch

Ich verkaufe Ihre Immobilie.

Harald Thaler
h.thaler@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 75



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen
www.hevsg.ch
Tel. 071 227 42 60
Fax. 071 227 42 29





Eine Nacht im Walter Zoo

Die Dritt- und Viertklässler vom Schulhaus Vogelhalde besuchten Ende Mai das Nachtschwärmer-Programm im Walter Zoo. Die Zooführung am Abend und die Übernachtung in den grossen Indianerzelten faszinierten die Schüler.

Text Luana und Janik, 4. Klasse
Bilder Gabi Bächer

Wir reisten mit Bus und Zug via Frauenfeld und Wil zu unserem Ziel in Gosau. Dort angekommen, bestaunten wir die verschiedenen Tiere: Die eleganten Flamingos, die geduldigen Kamele, die gescheiten Keas, die lustigen Schimpansen, den mächtigen Tiger Viktor und viele andere Tiere mehr.

Sehr spannend war es, dass wir in der Nacht die nachtaktiven Tiere beobachten durften. Anschliessend haben wir als Klasse dann in zwei grossen Tipis übernachtet.

Den meisten von uns haben die Schimpansen am besten gefallen, die waren sehr lustig.

Einmal ist einer von ihnen beim Spielen gegen eine Scheibe geknallt, da mussten viele von uns lachen.

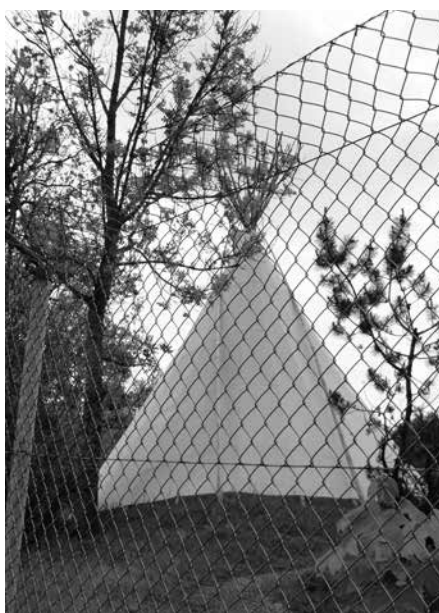
Für die meisten von uns war der Besuch im Walter Zoo das Highlight des Schuljahres!



Vo de
Schuel

Das Programm

- 18.30 Uhr Beginn des Nachtschwärmerprogramms
- 19.30 Uhr Tiervortrag / Tierschau
- 21.00 Uhr Nachtessen bei den Tipis
- 22.00 Uhr Nachtrundgang / Nachtzoo-führung
- 23.00 Uhr Dessert im Tipi
- 23.30 Uhr Ende des Programms / Nachtruhe
- 06.15 Uhr Tagwache
- 07.00 Uhr Frühstück im Zoorestaurant
- 08.00 Uhr Zoorundgang und Blick hinter die Kulissen
- 10.00 Uhr Ende des Nachtschwärmerprogramms ■



Klassenlager im Calancatal

Vom 5.-10. Juni verreiste die 5./6. Klasse von Hanspeter Inauen nach Bodio im Calancatal. Bei Wetterglück, vielen Aktivitäten und hervorragender Verpflegung verbrachten die Kinder ihr Sommerlager. Sie lernten dabei Land und Leute, Natur, Geschichte und Geographie des einzigartigen Tales kennen. ■





Volg. Ist doch naheliegend.



Volg - Filiale Warth

Für Ihren täglichen Einkauf im Dorf, mit integrierter Postagentur!



Unsere neuen ab dem
1. September 2016 Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 07.00-12.15 Uhr
15.00-19.00 Uhr
Samstag: 07.00-17.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Volg-Team Warth.

Showrooms in Müllheim und Oberstammheim



**Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch**

Blueme - Lädeli

Hauptstrasse 23
8532 Weiningen TG

Tel. 078 675 06 37
hb.altwegg@bluewin.ch

B. Altwegg



**IDEEN UND PLÄNE SIND WIE PFLANZEN.
EINES TAGES WERDEN SIE FRÜCHTE TRAGEN**

Floristik für jeden Anlass

Auf Bestellung werde ich ihnen jeder Zeit
kleine wie grosse Floristikwünsche bereit
stellen

zu fairen Preisen

Auf Fototour 3500 Kilometer durch Chile und Argentinien

Sandro Schmid aus Warth war mit einer Gruppe Hobbyfotografinnen und -fotografen, in Begleitung zweier Profis auf einer Tour durch Patagonien.

Während zwei Wochen haben die 12 Fotofreaks mit drei Geländewagen lange Strecken grossteils auf Schotterstrassen zurückgelegt und jeweils morgens und gegen Abend bei hervorragenden Wetterbedingungen fotografiert. ■



Sandro auf Fotopirsch am Fusse des Fitz Roy



Unberührte Natur in den patagonischen Anden mit dem Felsmassiv des Fitz Roy



Gaucha in Punta Arenas



Dank jahrelanger Erfahrung im Immobilienmarkt arbeiten die Liegenschaftsexpertinnen und -experten von Fleischmann Immobilien die individuell auf Ihr Haus zugeschnittene Verkaufsstrategie aus.



Für den erfolgreichen Verkaufsabschluss ist das Marketing-Team von Fleischmann Immobilien auf diversen Kanälen aktiv - speziell auch in den rasant wachsenden sozialen Medien.



Francine Gaggioli betreut die Datenbank mit mehreren tausend Immobilieninteressenten. Sie informiert gezielt über neue Angebote und berät dank ihrer Treuhand-erfahrung umfassend.

Massgeschneiderte Verkaufsstrategie

Drei von unseren 250 Aktivitäten für die erfolgreiche Vermittlung Ihrer Immobilie.

Fleischmann Immobilien AG
Weinfeld, Arbon, Frauenfeld,
Stein am Rhein, Tägerwilen

Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Umfassende Kompetenz

Fleischmann Immobilien ist seit über 25 Jahren Vorreiter im anspruchsvollen Markt - mit Fingerspitzengefühl, umfassender Kompetenz und eindrucklichen Vermittlungserfolgen.

Aus dem Vereinsleben



Die Männerriege stellt sich vor

Jeweils am Montagabend treffen sich die etwas gesetzteren Herren des Turnvereins zum wöchentlichen Fitnessstanken. Die Turnstunden werden abwechselungsweise durch drei erfahrene Leiter gestaltet. Meistens werden im ersten Teil der Turnstunde die Gelenke und Muskeln mit einer leichten Gymnastik auf Vordermann gebracht. Danach sind die Turner bereit, dem Spieltrieb zu fröhnen. Verschiedene lustige und interessante Spiele sind ein wichtiger Bestandteil der Männerriege-Turnstunden. Nicht nur das Turnen in der Halle, sondern auch andere polysportive Tätigkeiten wie Kegeln, Schwimmen, etc. tragen zu einem abwechslungsreichen Turnbetrieb bei. Der traditionelle Grillabend vor den Sommerferien und die jährliche Turnfahrt am letzten Augustwochenende sind die Höhepunkte im Jahresprogramm. Haben wir dich «gluschtig» gemacht?

Wir Männerriegler begrüßen Interessierte gerne an der Schnupperturnstunde am Montag, 26. September 2016, um 20.15 Uhr in der Turnhalle Vogelhalde. Oder gerne auch an einem anderen Montagabend.

In der nächsten räblus stellt sich die Dienstag-Frauen-Riege vor und freut sich auf neue Turnkolleginnen in der Schnupperlektion. ■

**Schnupperstunde Männerriege:
26. September 2016, 20.15 Uhr**



Riegen des TV Warth-Weiningen		Turnzeit
MuKi-Turnen	Mütter (Väter) und Kinder	Mo 8.45 - 9.45 Uhr
Kinderturnen	Kinder bis 1. Klasse	Di 16.45 - 18.00 Uhr
Kleine Jugi	Mädchen 1.-3. Klasse und Knaben 1.+2. Klasse	Do 18.00 - 19.30 Uhr
Grosse Jugi	Mädchen, 4.-6. Klasse und Knaben, 3.-6. Klasse	Di 18.30 - 20.00 Uhr
Damenriege	Frauen bis ca. 40 Jahre	Mi 20.15 - 21.30 Uhr
Aktive	Männer bis ca. 40 Jahre	Do 20.15 - 21.45 Uhr
Frauenriege	Frauen ab ca. 30 Jahre	Di 20.15 - 21.30 Uhr
Männerriege	Männer ab ca. 30 Jahre	Mo 20.15 - 21.30 Uhr
GymFit 50+	Frauen und Männer ab ca. 50 Jahre	Mi 19.00 - 20.00 Uhr
Volleyball	derzeit 3. Liga Herren	Fr 20.00 - 22.00 Uhr
Genauere Infos: www.tvwarthweiningen.ch		

Kitu Reise ins Häxetöbeli



Wann wird's mal endlich wieder richtig Sommer? Sommer hin oder her, eine Kitu-Reise musste sein! Oder war es doch eher der Regenbekleidungs-Multitest?

Text und Bilder Simone Held

Viele fröhliche und muntere Kituaner in sauberen und trockenen Outdoor-Kleidern starteten mit der Fahrt nach Wängi die diesjährige Kitureise. Das Häxetöbeli, ein paradiesisches Waldstück mit Kletterhängen, Bächlein und Grillplatz zum Verweilen, erwartete uns. Kaum angekommen, Rucksäcke deponiert, konnte die Bekleidungstestreihe beginnen.

Die eine Gruppe widmete sich dem Farbttest, wie schnell verändert sich die Ursprungsfarbe der Bekleidung beim Klettern im Vollmatsch. Der Schlussergebnis vorweggenommen: Sehr schnell!

Bachstauen geht bei jedem Wetter

Es wurde gematscht und gerutscht was das Zeug hielt, und schon bald trugen alle die Einheitsfarbe braun. Ziel erreicht?

Die zweite Testgruppe untersuchte die Wasserfestigkeit in fliessendem Gewässer. Leider kam die Vorgabe, nur die Schuhe zu testen, nicht bis zu den Ohren der Kinder, was wohl an der zielstrebigem Umsetzung des Versuchs lag. So wurde auch die Bekleidung mit dem direkten Wasserkontakt getestet. Testergebnis: kein Bekleidungsstück bestand den Wassertest!

Erstaunliche Bilanz: Niemand war über die schlechten Resultate traurig und es wollte auch niemand mit testen aufhören!

Genuss trotz Regen

Wir würden wohl noch heute im Häxetöbeli verweilen, wenn es nicht auch noch von oben zunehmend nass geworden wäre und mit der Nässe auch noch die Kälte dazu gekommen war.

Der Regen zwang uns zu einer früheren Heimreise, und für uns Begleiter begann die grosse Herausforderung, wie bringen wir die Kinder ins Wiler-Bähnli, ohne dass der Betreiber danach eine Generalreinigung durchführen muss?

In Warth-Weiningen angekommen, übergaben wir viele fröhliche und müde

Kituaner in dreckigen und nassen Outdoor Kleidern ihren Eltern!

Tja, ich nehme an, dass an diesem Samstag noch einige Waschmaschinen und deren Bediener eine Sonderschicht einlegen mussten. Ich denke aber, den Waschmaschinentest haben alle bestanden, womit sich einfach alles gelohnt hat!

Vielen Dank an meine beiden Mitleiterinnen Bea und Gabi für das stetige mitdenkende und mithelfende Dasein rund ums Kinderturnen und an Priska, unsere Kuchenspenderin.

Wenigstens der Kuchen blieb trocken! ■



TV Warth-Weiningen immer in Bewegung

Text Gaby Häuptli,
Fotos Sonja Clarysse und
Gaby Häuptli

Der Schnellste Warth-Weinger

Der Turnverein lud auch dieses Jahr zum Wettlauf ein. Rund 80 Kinder und 8 Erwachsene haben am «Schnellsten Warth-Weinger» teilgenommen und absolvierten am 3. Juni ihren Sprint unter dem Dach eines grandiosen Regenbogens.

Bei den Kindern mit Jahrgang 2003 liefen Oliver Wettstein und Noelia Bürgis die besten Zeiten und benötigten für 60 Meter 8.91 und 9.62 Sekunden. Bei den Vorkindergartenkindern mit Jahrgang 2011 zählten Kilian Held und Sina Leibacher zu den Schnellsten. Alle teilnehmenden Kinder durften bei der Rangverkündigung einen kleinen Preis auswählen.

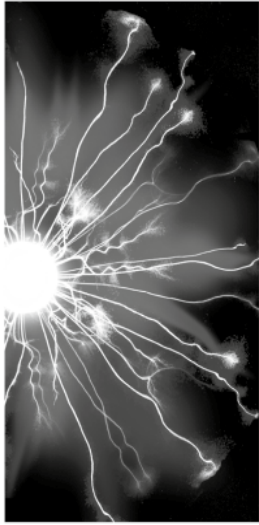
Die komplette Rangliste aller Jahrgangs-Podestplätze findet sich auf der Homepage des Turnvereins unter <http://www.tvwarthweiningen.ch/berichte/>

Jugendturntag in Müllheim

Unter den über 3200 jungen Turnerinnen und Turnern am Jugendturntag waren auch Teilnehmende aus Warth-Weiningen. 14 Kinder der Kleinen und Grossen Jugi haben sich am 3. Juli in Müllheim in den verschiedenen sportlichen Disziplinen gemessen. Der Nachmittag war mehr dem Spass gewidmet – die Kinder durften an mehreren Plausch-Posten ihre Geschicklichkeit zeigen. ■



STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen,
wie man
damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch

Gesundheitspraxis

Haus Sonnhalde
Dorfstrasse 24, 8532 Weiningen

Meine Ausbildung:

- Diplomierte Arztgehilfin DVSA
- klassische Körpermassage
- Rückenmassage nach Breuss
- Akupunkturmassage
- Energetisch-Statistische-Behandlung
- Fussmassage nach Masafred
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen
- Brain Gym

Termine nach Vereinbarung

Manuela Truninger
8532 Weiningen

052 747 24 12



50%
auf Anreise,
Hotels, Bahn
und Schiff

Entdecken Sie als Plus-Kunde
die schönsten Schweizer Weinregionen.

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Telefon 052 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

Raiffeisenbank Frauenfeld
Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

www.raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN



Fröhliche Stimmung auf dem Begegnungsplatz

Tolles Wetter, feine Grilladen, Kuchen und Glacé, am VVWW-Grillfest war alles reichlich vorhanden. Die Gäste genossen das gemütliche Zusammensein.

Text Pius Krähemann
Bilder Thomas Held,

Am 9. Juli folgte eine grosse Anzahl der Bewohner und Bewohnerinnen von Warth-Weiningen der Einladung des Verschönerungsvereins zum traditionellen Grillplausch auf dem Begegnungsplatz. Präsident Martin Meuli erwähnte in seiner kurzen Begrüssung, wie sehr er sich über die rege Teilnahme, insbesondere über die vielen Familien mit ihren Kindern, freute.

Das Wetter zeigte sich an diesem Samstag von seiner schönsten Seite und dank Sonnensegeln und Zelten fanden alle einen Platz am Schatten. Vielen Dank an die Helfer für das Aufspannen des Sonnenschutzes und das Installieren der Beleuchtung.

Die Anwesenden wurden einmal mehr mit fein zubereiteten Würsten vom Holzgrill und leckeren Schnitzelbrotchen mit verschiedenen Saucen verwöhnt.

Dazu gab es eine grosse Auswahl an erfrischenden Getränken für Gross und Klein. Ein reichhaltiges Buffet mit den leckersten Kuchen und Glacé rundeten den Abend kulinarisch ab. Ein grosses Dankeschön an alle Kuchenspenderinnen.

Der obligate VVWW-Kaffee mit Geheimmischung, Schlagrahm und Schoggi-Streusel, wurde bis in die frühen Morgenstunden serviert und hielt die letzten Gäste warm.

Alles in allem war es ein gelungener Anlass, der allen viel Spass und Freude bereitet. Es wurde diskutiert, ausgiebig miteinander geredet, gelacht und gefeiert. Die Stimmung war fröhlich und auf dem Festplatz sah man rundum zufriedene Gäste.

Haben Sie diesen Anlass verpasst? Das ist schade, aber kein Problem. Denn eines ist sicher: es wird auch im nächsten Jahr anfangs Juli wieder einen Grillplausch geben. ■



Wie unser Müll verarbeitet wird

Was passiert mit unserem Abfall? 30 Personen wollten es genau wissen und besichtigten am 21. Mai mit dem Verschönerungsverein Warth-Weinungen die Kehrichtverbrennungsanlage in Weinfelden.

Text und Bilder Pius Krähemann

Roland Schweiss, der ehemalige Betriebsleiter der KVA, begrüßte uns am Haupteingang. Anhand einer Präsentation erfuhren wir von ihm interessante Zahlen und Fakten über die Kehrichtverbrennungsanlage in Weinfelden. Das Werk ging 1996 in Betrieb und löste Müllheim als Standort ab. Aktuell stellen in Weinfelden 50 Mitarbeiter rund um die Uhr einen reibungslosen Ablauf sicher.

Dem Verband der KVA Thurgau sind insgesamt 70 Gemeinden mit ca. 220'000 Einwohnern angeschlossen. Der Kehricht wird mit acht Sammelfahrzeugen an über 12'000 Sammelpunkten eingesammelt und per Bahn und Strasse zur KVA nach Weinfelden geliefert.

Der ins Werk angelieferte Abfall wird zuerst in einen riesigen Kehrichtbunker gekippt. Sehr imposant war die Besichtigung des Kranführerstandes mit dem Glasboden. Dieser transparente Boden bot eine freie Sicht auf den 6'500 Kubikmeter grossen Bunker unter unseren Füßen und verlangte einiges an Schwindelfreiheit.

Der vorgelagerte Kontrollraum mit unzähligen Bildschirmen und Monitoren glich einem Flughafentower.

Die KVA ist auch ein Kehrichtheizkraftwerk

Vom Bunker wird der Abfall dann zur Verbrennung weitertransportiert. Auf zwei identischen Feuerungsanlagen können in Weinfelden pro Linie und Stunde acht Tonnen Abfall verbrannt werden. Durch kleine Guckfenster konnten wir einen Einblick in die Feuer spuckenden Öfen gewinnen und spürten dabei die Verbrennungstemperatur von 950 Grad Celsius.

Die Verbrennungshitze wird von der KVA in der werkseigenen thermischen Anlage zur Erzeugung von Wär-



me, Dampf und Strom weitergenutzt. Ein Hauptabnehmer für diese Energie ist die ebenfalls in Weinfelden ansässige Firma Model.

Nach unzähligen Wärmeabgabe- und Reinigungszone verlassen die Rauchgase schliesslich das Werk über zwei je 71 Meter hohe Kamine. Eine Liftfahrt auf 33 Meter brachte uns in den Raum mit den Wärmetauschern vor den Kaminen. Aus dieser Höhe genossen wir einen traumhaften Ausblick auf Weinfelden, das Thurtal und das Alpsteinmassiv.

Abschliessend wurden wir von Herrn Schweiss noch in den Pausenraum geführt, wo wir uns mit Getränken und etwas Süßem stärken durften.

Die Führung durch die sehr saubere Kehrichtverbrennungsanlage Weinfelden war für uns alle sehr interessant und lehrreich. Die Besichtigung hat uns gezeigt, dass unser Abfall nicht nur verbrannt, sondern daraus auch wieder Energie gewonnen wird. ■

Im Abfallbunker wird der Müll zwischengelagert

Die Besucher des VVWW schauen sich im Kontrollraum um



Der Küchenchef empfiehlt: Dorade auf Gemüse

Hagen Riedel ist Küchenchef im Parkhotel in Winterthur. Er kocht für die räblus Dorade mit Basmatireis und Gemüse. «Als Familie essen wir oft Fisch, weil es gesund ist und schmeckt», so Hagen. – Unser Kommentar: Und wie es schmeckt!

Hagen Riedel führt im Parkhotel Winterthur eine Brigade von 10 Mitarbeitern. Kochen ist seine Leidenschaft und Berufung. Um dem vierjährigen Sohn Scott, eine Schulbildung auf Deutsch zu ermöglichen, sind Hagen Riedel und seine Frau Christina von Ascona nach Warth gezogen. Letzten Herbst wurde die Familie mit Sohn Jonas um ein Mitglied grösser.



Gebratene Dorade mit Thymian auf Mischgemüse und Basmatireis für 4 Personen

Doraden

Doraden im Ganzen 4 Stück
 Limetten 1½ Stück
 Thymian 1 Bund
 Olivenöl
 Salz, Pfeffer

Doraden waschen und das Fleisch einschneiden um ein gleichmässiges Garen zu gewährleisten.

Limetten in Spalten schneiden und mit Thymian zusammen in die Fische füllen.

Fische im heissen Olivenöl von beiden Seiten anbraten, 2-3 Minuten pro Seite.

Den Ofen auf 180° vorheizen und die Fische ca. 5-10 Minuten fertig garen. Mit dem Finger den Fisch eindrücken um den Garpunkt zu bestimmen. Das Fleisch sollte fest sein und nicht mehr nachgeben.

Basmatireis

Basmatireis 250 g
 Wasser 500 ml
 Limette ½
 Salz

Den Reis mit allen Zutaten in der Pfanne ansetzen und mit dem Deckel zu decken.

Wenn das Wasser zu kochen beginnt, die Temperatur reduzieren und den Reis zugedeckt für etwa 10-15 Minuten quellen lassen bis die Flüssigkeit weg ist. Die Limette entfernen und den restlichen Saft ausdrücken. Evtl. nachwürzen.

Hagen Riedel präpariert den Fisch



Gemüse

Olivenöl 4 EL
 Rüebli 250 g (ca. 3 Stück)
 Peperoni 250 g (ca. 1 Stück)
 Frühlingszwiebel 200 g (ca. ½ Bund)
 Cherrytomaten 200 g
 Knoblauch 2-3 Zehen
 Salz, Pfeffer, Zucker

Rüebli waschen, schälen, längs halbieren und in feine Scheiben schneiden.

Peperoni waschen, vierteln und Kerngehäuse entfernen, dann in Streifen schneiden.

Frühlingszwiebel waschen und in Ringe schneiden. Cherrytomaten waschen und vierteln.

Knoblauchzehen schälen und in dünne Scheiben schneiden (um die Knoblauchzehen besser zu schälen, kann man sie mit dem Handballen oder dem Messer leicht zerdrücken).

Rüebli in heissem Olivenöl mit etwas Zucker anbraten.

Nach 2 Minuten die Peperonistreifen zugeben und salzen, damit die Peperoni schneller Flüssigkeit verliert, diese Flüssigkeit ist wichtig zum Dünsten.

Cherrytomaten und Knoblauch nach weiteren 3 Minuten zugeben und alles zwei Minuten unter Schwenken weitergaren.

Zum Schluss Frühlingszwiebel zugeben, gut durchschwenken und nochmals abschmecken.

Den Reis und das Gemüse auf den Tellern anrichten, den Fisch auf dem Gemüse anrichten und mit wenig Olivenöl beträufeln.

Ein Glas trockener Weisswein passt sehr gut zu diesem Gericht! ■



Vorschau

Die Tiefenmühle wird zur Kunstmühle

Vom 30. September bis 02. Oktober geht in der Tiefenmühle ein besonderer Kunstevent über die Bühne. Zehn Kunstschaffende aus der Region stellen ihre Werke aus dem Bereich Malerei, Photographie, Scherenschnitte und Plastiken aus.

Text: Marlene Berliat, Bild zvg,
Illustration der Tiefenmühle:
Carole Isler

Die Wartherin Marlene Berliat und Marc Nyffenegger von der Tiefenmühle organisieren gemeinsam mit der Frauenfelder Künstlerin Carole Isler vom 30. September bis 2. Oktober eine Kunstausstellung. Elf regionale Kunstschaffende stellen Werke aus, einige unter ihnen werden vor Ort an den Werken arbeiten. Die Besucher erhalten dadurch einen Einblick in das Handwerk verschiedener Kunstrichtungen.

Vom Gedanken bis zur Verwirklichung

Die Idee, in der Tiefenmühle eine Kunstausstellung zu organisieren, schwebte Marc Nyffenegger bereits seit längerem im Hinterkopf. Er ist dort aufgewachsen und überzeugt, dass die dicken Mauern und die Geschichte den Räumlichkeiten eine einzigartige Atmosphäre verleihen. Im letzten Jahr lernten Marc und Marlene die Künstlerin Carole Isler kennen. Beim Besuch ihrer Vernissage in der Baliere Frauenfeld waren beide überwältigt von ihrem Talent und ihren Werken. Sie luden Carole im Anschluss in die Tiefenmühle ein und fragten sie an, bei der Organisation der Kunstausstellung in der Tiefenmühle dabei zu sein. Carole war sofort begeistert vom Ort und den Möglichkeiten, welcher dieser für eine Ausstellung bietet. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Platzes wurde schnell klar, dass mindestens sieben Kunstschaffende gezeigt werden sollen, vorzugsweise solche aus der Region.

Namhafte Kunstschaffende sind dabei

Die angefragten Künstler und Künstlerinnen zeigten sich interessiert. Die Erwartungen waren zu Beginn ziemlich unterschiedlich. Bei einem gemeinsamen Treffen in der Tiefenmühle schwand die anfängliche Skepsis in Bezug auf das Konzept und die Räumlichkeiten. Die aufkommende Motivation der Kunstschaffenden beflügelte die Organisatoren.

Mit dabei sind: Tiziano Autera, Heidi Grünenfelder, Mark J. Huber, Carole Isler, Rina Jost, Susan Kopp, Gabriel Mazenauer, Stefan Rutishauser, Monika Schmid, Andrea Stalder und Sonja Zueblin.

Für die Ausstellung werden die Künstler verschiedene Räume nutzen. So wird der untere Stock der ehemaligen Mühle ein Ausstellungsraum mit Barbetrieb sein. Der obere Raum befindet sich momentan im Umbau, weshalb eine Atelieratmosphäre entsteht. Im Rahmen des Ausstellungswochenendes wird dieser Umstand bewusst genutzt, indem einzelne Kunstschaffende an neuen Werken arbeiten und so den Raum definitiv in ein Atelier verwandeln.

Breite Kunstpalette

Die Ausstellung ist für jeden und jede interessant. Die Besucher und Besucherinnen sehen Werke verschiedener Kunstschaffender, können mehr über die Geschichten der Kunstwerke sowie der Tiefenmühle erfahren.

Als Rahmenprogramm ist eine abendliche Leseführung durch die Räumlichkeiten vorgesehen, an welcher Geschichten zur Tiefenmühle und zu den Werken erzählt werden. Genauere Infos ab Ende August unter www.tiefenmuehle.ch sowie auf den Plakaten und Werbeflyern, welche auch im Volg und in der Gemeindefototafel aufgehängt werden. ■

Öffnungszeiten:

Freitag 30. September 18:30-22:00 Uhr
Vernissage
Samstag 01. Oktober 14:00-21:00 Uhr
Ausstellung
Sonntag 02. Oktober 12:00-18:00 Uhr
Ausstellung

Marlene Berliat, Carole Isler und Marc Nyffenegger freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher



Rückblick

Der Rebell und ein Ratsherr aus Weiningen

In «No e Wili» führten 250 Laienschauspieler die Besucher auf eine Reise ins 15. Jahrhundert. Mit dabei waren die Weinger Werner Knöpfli in der Rolle als Hans Trippel und Hans Hangartner als Ratsherr.

Text Christine Luley
Bilder Edith Glattfelder und
Christine Luley

Vor den wunderbar bemalten Häusern auf dem Marktplatz in Stein am Rhein ist etwas los. In der Sage von «No e Wili» geht es um Mut und Verrat. Der Torhüter Hans Trippel sagt, was Sache ist und hilft bei der Aufdeckung der Intrigen des Bürgermeisters Hans Laitzer mit.

Hinter dem bärtigen Hans Trippel, in einer einfachen Kutte, steckt Werner Knöpfli. Der Weinger verkörpert diese Rolle bereits zum zweiten Mal, 2007 war er auch dabei. Ja, er kann sich vorstellen, 2024 wieder mitzuspielen. «Lust hätte ich schon, aber ich bin dann acht Jahre älter und trete vielleicht nur noch im Mönchschor auf», sagt der 60jährige mit einem Schmunzeln.

Die Rolle leben

Hans Hangartner spielt einen edel gewandeten Ratsherrn. Die beiden Männer erzählen von den anstrengenden Proben, die bereits im vergangenen November begonnen haben. In der alten Massstabfabrik und in der Mehrzweckhalle wurde wöchentlich zwei- bis viermal geübt. «Wir hatten jeweils zuerst Einsingen, Konzentrationsspiele, sich im Kreis etwas zuwerfen, um vom 20. ins 15. Jahrhundert zu gelangen und das Handy zu vergessen», erzählen Knöpfli und Hangartner.

Der jüngste der 250 Mitwirkenden ist ein vier Monate altes Baby auf den Armen seiner Mutter, der älteste ist 80 Jahre alt. «Das ist der Eschenzer Kutscher Hansueli Debrunner, der macht schon zum sechsten Mal mit», verrät Knöpfli.



Als Ratsherr hat Hans Hangartner stets den Überblick

Werner Knöpfli hilft als Hans Trippel, den despotischen Bürgermeister zu Fall zu bringen



Erfolgreiche Vorstellungen

22 Mal wurde «No e Wili» in diesem Sommer aufgeführt. «Es war toll», die beiden Schauspieler aus Weiningen sind des Lobes voll. «Die Organisation klappte bestens, gemeinsam mit den 100 Helfenden waren wir ein gutes Team». Mit dem Regisseur Oliver Stein sind sie sehr zufrieden. «Man hat nie ein schlechtes Wort von ihm gehört». Er habe auch Ideen aufgenommen. Knöpfli regte an, statt Plastikblumen, echte Wiesenblumen zu verwenden und pflückt darum vor den Aufführungen noch schnell ein Strüssli.

An den Spieltagen fahren Knöpfli und Hangartner jeweils um 17.45 von zu Hause los. In Stein am Rhein kleiden sie sich ein, lassen sich schminken und bringen ihre Requisiten an den richtigen Platz. Um 19.10 treffen sich alle 250 Darsteller in der Turnhalle und erhalten Lob und Kritik vom Vortag, erfahren, was verbessert werden könnte. Um 20.00 Uhr beginnt das Schauspiel. Es wird ohne Pause durchgespielt. Trotz der Verschwörung vereiteln die wachsamsten Steiner die Besetzung ihrer Stadt. Die Glocke schlägt 10 und die Mönche singen: «Das Spiel ist aus». Das Publikum klatscht begeistert und wäre gerne «no e Wili» geblieben. ■

Das 1924 uraufgeführte Freilichtspiel wurde durch den damaligen Stadtarchivar Heinrich Waldvogel verfasst und 1924, 1930, 1957, 1986, 1991, 1998 und 2007 und 2016 aufgeführt.


Die nächste Aufführung ist 2024 vorgesehen; dann feiert der Verein das 100-jährige Jubiläum.



M. Rellstab
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch

BADEZIMMER UMBAU?



Reto Rutishauser

Autosattlerei

- Sämtliche Autosattlerarbeiten
- Polster reparieren
- Brandschäden an Polstern
- Sämtliche Cabrioletverdecke
- Motorradsättel-Neubezüge
- Fachgerecht und original Ausstraffieren aller Oldtimer
- Blachen, Neuanfertigungen und Reparatur

Sattlerei

- Sämtliche Pferde- und Geschirrarbeiten
- Jegliche Spezial-Anfertigungen in Leder
- Komplettes Aufarbeiten von Pferdekut-schen und Schlitten
- Industriearbeiten

Polsterei

- Polstermöbel auffrischen, umarbeiten, neu beziehen mit moderneren Stoffen
- Stilmöbel restaurieren
- Verkauf von Matratzen und Polstermöbeln

Ringstrasse 41
8500 Frauenfeld
Email: info@reto-rutishauser.ch

Tel.: 052 721 50 43
Fax: 052 722 31 55
<http://www.reto-rutishauser.ch>

*bei uns sind Ihre Möbel
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch



**Kochen
oder backen?**

Hochwertiges Holz in Verbindung mit modernen Geräten: die Küche der Zukunft hat Charakter. Wir unterbreiten Ihnen gerne unser Menü.

Wägeli
QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
052 744 50 00 www.waegeli.ch

Veranstaltungskalender September-Dezember 2016

September

07.09.	Elternabend 2. Klasse	Primarschule Warth-Weiningen
09.09.	Spielabend und Komme, was Wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft
10.09.	Gemeindeapéro	Gemeinde Warth-Weiningen
17.09.	Chnopf Börse und Repair Café	Ökumenische Frauengemeinschaft
22.09.	Elternabend 3./5. Klasse	Primarschule Warth-Weiningen
23.09.	Schmuckkurs	Ökumenische Frauengemeinschaft
24.09.	Schmuckkurs	Ökumenische Frauengemeinschaft
30.09.	ungezwungene Stammtischrunde	Fit/Gym-Turnen ab 60

Oktober

22.10.	Häckseldienst	Gemeinde Warth-Weiningen
26.10.	Frisuren flechten	Ökumenische Frauengemeinschaft
27.10.	Andacht zur Schöpfungszeit	Ökumenische Frauengemeinschaft

November

03.11.	Papiersammlung	Primarschule Warth-Weiningen
09.11.	Elternabend 6. Klasse	Primarschule Warth-Weiningen
12.11.	Häckseldienst	Gemeinde Warth-Weiningen
12.11.	Kinderanlass in der Mehrzweckhalle	Verschönerungsverein Warth-Weiningen
19.11.	Abendunterhaltung	TV Warth-Weiningen
25.11.	ungezwungene Stammtischrunde	Fit/Gym-Turnen ab 60

Dezember

01.12.	Schulgemeindeversammlung	Primarschule Warth-Weiningen
02.12.	Chlaushock	TV Warth-Weiningen
20.12.	Seniorenweihnachten	Primarschule Warth-Weiningen

Hinweis

Termine der Projektgruppe «Aktives Gemeindeleben»
siehe Seite 11

Blumen Krebs

8505 Pfy

Blumen für jedes Fest

Trauerbinderei

Pflanzen aus eigener Produktion

Hydroservice

Grabpflege

Lieferservice

Steckbornstr. 22 Tel. 052 765 12 08 www.blumenkrebs.ch

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten

BOSSHARD AG

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Blitzschutz
Heizungsbau



Reparaturservice

8500 Frauenfeld
Talackerstrasse 2
Tel. 052 722 41 71
Fax 052 722 41 72

Elektrofachgeschäft

müller ag

Frauenfeld 052 722 11 71

REGULA FUSSPFLEGE
KOSMETIK MASSAGEN
FURRER

MITGLIED SCHWEIZERISCHER
FUSSPFLEGEVERBAND SFPV
IN DER BREITE 6, 8532 WARTH
TEL. 052 747 18 11

WAG Zementwaren AG Wild

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen Öffnungszeiten:
Tel. 052 747 18 65 Mo-Fr 6.30-12.00/13-18 Uhr
Fax 052 747 18 22 Sa 8.00 - 12.00



Aus der evangelischen Kirchgemeinde

Sa.	10. September	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	11. September	10.00	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in Weiningen
Do.	15. September	12.00	Mittagstisch im Restaurant Weinberg, Warth
Fr.	16. September	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	18. September	09.00	Eidg. Dank-, Buss- und Bettags Gottesdienst mit Abendmahl in Weiningen
Mi.	21. September		Seniorenausflug zum Kronberg
Sa.	24. September	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	25. September	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Mi.	28. September	17.30	Mittelstufentreff, Kirchgemeindehaus Weiningen
Fr.	30. September	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	01. Oktober	17.00	Fiire mit de Chliine in Weiningen
So.	02. Oktober	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	08. Oktober	19.00	Populärmusik Gottesdienst in Uesslingen
So.	09. Oktober	10.00	Gottesdienst in Weiningen
Sa.	15. Oktober	14.30	Adonia Junior-Konzert in der Turnhalle Thalheim an der Thur
So.	16. Oktober	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Uesslingen
Do.	20. Oktober	12.00	Mittagstisch im Restaurant Kreuz, Warth
So.	23. Oktober	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in Weiningen
Mi.	26. Oktober	17.30	Mittelstufentreff, Kirchgemeindehaus Weiningen
Fr.	28. Oktober	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	30. Oktober	09.00	Gottesdienst in Weiningen, anschliessend Chilekafi
Sa.	05. November	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	06. November	09.00	Gottesdienst in Weiningen mit Chinderhüeti
Fr.	11. November	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	13. November	19.00	Laiengottesdienst in Weiningen
Do.	17. November	12.00	Mittagstisch im Restaurant Weinberg, Warth
Sa.	19. November	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	20. November	09.00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in Weiningen
Fr.	25. November	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	27. November	18.30	Gemeinsamer 1. Advents-Gottesdienst in der Kartause Ittingen, mit vorangehendem Fackelsternmarsch
Mi.	30. November	17.30	Mittelstufentreff, Kirchgemeindehaus Weiningen
Sa.	03. Dezember	09.30	KiKiMo, Kirchgemeindehaus Weiningen
		17.00	Fiire mit de Chliine in Uesslingen
So.	04. Dezember	09.00	Gottesdienst in Weiningen
Mi.	07. Dezember	06.30	Ökumenische Roratefeier mit Schülern in Warth
Fr.	09. Dezember	20.00	Jugendtreff, Chilegmeindhuus Uesslingen
Sa.	11. Dezember	10.00	Gottesdienst in Weiningen

Aktuellste Infos unter:

www.ref-weiningen.ch oder www.ref-uesslingen.ch



Waldgottesdienst in der Mehrzweckhalle Buch

Parrer Philipp Hendriksen wählte für seine Predigt einen Text aus dem Galaterbrief: «Denn ihr alle seid Söhne und Töchter Gottes durch den Glauben an Jesus Christus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus Jesus getauft worden seid, habt Christus angezogen.»

Die Art und Weise, wie sich ein Mensch kleidet, sagt etwas über ihn aus und lässt ihn als Person in einem ganz bestimmten Licht erscheinen. Wir kennen den Spruch: «Kleider machen Leute».



Was bedeutet «ihr habt Christus angezogen»?

«In der Taufe verbindet sich Jesus Christus mit einem Menschen in ganz tiefer und existenzieller Weise. Paulus, der Autor des Galaterbriefs, kann darum davon reden, dass ein Mensch durch die Taufe Christus «angezogen» hat, eben wie man ein Kleid anzieht. Näher geht es kaum. Aus dieser Nähe Christi das eigene Leben zu gestalten, heisst Glauben. Dieses «neue Kleid» macht den ganzen Unterschied. Das Kleid färbt ab. Durch die Taufe und den Glauben färbt das Wesen von Jesus Christus auf einen Menschen ab. Er wird «ein neuer Mensch» – Charakter, Ambitionen, Schwerpunkte, Zielsetzungen sind von Jesus Christus

beeinflusst und geprägt; ähnlich wie ein gutes, geliebtes Kleidungsstück, welches mit der Zeit mit seiner Trägerin, seinem Träger verschmilzt. Wer Christus angezogen hat und sich dessen in seiner Tiefe bewusst ist, wird nicht mehr derselbe Mensch bleiben.»

Mit verschiedenen Beispielen aus dem alltäglichen Leben versuchte Pfarrer Hendriksen den Gedanken des Galaterbriefs auf ansprechende und humorvolle Weise deutlich zu machen. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die Musikgesellschaft Uesslingen bereichert. Eine gute und gemütliche Atmosphäre herrschte auch beim anschliessenden gemeinsamen Bräteln und Essen. ■





Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS

So, 11. September	10.00	Erntedank - Ökum. Gottesdienst, Kirche St. Martin, Warth
So, 18. September	09.00	Eidg. Dank-, Buss- und Betttag - Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 16. Oktober	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
So, 06. November	09.00	Allerheiligen - Eucharistiefeier, Kirche St. Martin Warth
So, 13. November	09.00	Patrozinium - Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth
werktags	09.00	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin, Warth - jeden Freitag

Immer gut informiert: www.kath-frauenfeldplus.ch

Hogwarts liegt in den Flumserbergen



Im Sola-Seebachtal drehte sich alles um Zauberei. 37 Kinder verbrachten magische Ferien und kehrten glücklich in die «Mugglewelt» zurück.

Das Leiterteam ist sehr zufrieden: «Trotz Heimweh, überlaufenen Duschen, kaltem Wasser und dem Zwang, jeden Tag mindestens ein kleines Salatblättchen zu essen, war es eine wundervolle Lagerwoche. Wir möchten uns bei allen Kindern bedanken, ihr habt es grandios gemacht. Die Ämtli wurden tadellos durchgeführt und es gab zum Glück keine medizinischen Notfälle. Bis zum nächsten Jahr!» ■

Für das Sola-Leiterteam Flavia Knill

Einladung zum Seniorenausflug



in der Propstei St. Gerold • Mittwoch, 14. September 2016
Carfahrt • Propsteikirche St. Gerold • Mittagessen • Führung durch die Propsteianlage

Programm und Anmeldungen: www.kath-frauenfeldplus.ch
pfarramt@kath-frauenfeldplus, Telefon 052 725 02 50

Die letzten Seiten



Gratularium

Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtstagsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

Geburtstag von Mitte September bis Dezember 2016 feiern:

21.09.1935 Müller-Fitzi Hedy	81
23.09.1935 Burkart Paul	81
03.10.1930 Badertscher-Gubler Paul	86
19.10.1920 Spuhler-Bossard Margrit	96
26.10.1925 Kaiser Paul	91
02.11.1935 Brunner-Riederer Peter	81
03.11.1920 Hinder Albert	96
09.11.1935 Waser-Frauenfelder Nelly	81
09.11.1933 Tymnik-Neuherz Gerhard	83
14.11.1921 Hirschi-Horisberger Margaretha	95
23.11.1932 Badertscher-Langhart Margrit	84
25.11.1935 Wasserfallen-Erni Pia	81
30.11.1934 Badertscher-Zimmermann Anna	82
04.12.1933 Maag-Held Myrtha	83
07.12.1922 Eymann Paul	94
09.12.1919 Badertscher Ernst sen.	97
09.12.1931 Rüetschi-Bösch Yvonne	85

Mittagstisch

Wollen Sie ein feines Mittagessen in gemütlicher Runde geniessen? Dann besuchen Sie unseren Senioren-Mittagstisch. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat in einem unserer Restaurants im Dorf.

Kosten pro Menü Fr. 16.50

Do. 15. Sept.	Rest. Weinberg
Do. 20. Okt.	Rest. Kreuz
Do. 17. Nov.	Rest. Weinberg
Do. 15. Dez.	Rest. Kreuz

Anmeldungen für Neuentschlossene bis zwei Tage vor dem Essen bei:

Robert Müller
In der Breite
8532 Warth
052 747 23 48
r.mueller.ww@leunet.ch

S+ samariter

Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- ... beurteilen eine Notfallsituation richtig
- ... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- ... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 11. November und Samstag, 12. November 2016

Zeit: Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten: Fr. 140.- inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz

Anmeldung bis 7. November 2016:
Anne Tietz
Geerenstrasse 8
8536 Hüttwilen
Tel. 052 740 05 39

S+ samariter

Blutspendeaktion

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen führt dieses Jahr wieder zwei Blutspendeaktionen durch.

Wir freuen uns auf viele treue Spender, aber natürlich auch auf jeden Neuspender.

2. Blutspendeaktion 2016

Mittwoch, 14. Dezember 2016
17.30 - 20.00 Uhr

NEU:

im Sekundarschulhaus Hüttwilen
Hauptstrasse 32

Parkplätze sind an der Schulstrasse vorhanden.

Allen Spenderinnen, Spendern und Helferinnen ein ganz herzliches Dankeschön.

Im Namen des Samaritervereins
Seebachtal Hüttwilen

Nichts leichter als ...
auch in Zukunft ruhig schlafen.



erdgas 
Die freundliche Energie.



RESTAURANT
HIRSCHEN
HÜTTWILEN

EINE KULINARISCHE GAUMENFREUDE: LA CHARBONNADE

Alois Frei

Restaurant Hirschen
Dorfstrasse 14
8536 Hüttwilen
hirschen-huettwilen.ch

Für Anfragen und Reservationen
Telefon 052 747 11 21
Mittwoch und Donnerstag geschlossen

ELEKTRO TELEKOM

Schlatter

Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

**Geiges+Co.**

Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

*Wir empfehlen
uns für:*

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

NEU

Die letzten Seiten

Ich finde es schade ...

... wenn zu einem Geburtstagsjubiläum die Gemeindevertretung nicht zur abgemachten Zeit beim «Jubilar» erscheint. Das ist für mich ein Armutszeugnis.

Beatrice Bühler

Mich ärgert ...



... dass ich an der Weingartenstrasse im Abschnitt 5 bis 9 immer wieder weggeworfene Getränkepackungen, Dosen und Zigarettenkippen zusammenlesen muss. Wer auch immer die Urheber sind, entsorgt euren Abfall doch bitte zuhause! Danke!

Edith Glattfelder

Mich freut ...



...dass die Meerschweinchen am Kartäuserweg tüchtig beim Abbau der Zucchetti-Schwemme mithelfen.

Christine Luley

Mich freut ...

... dass so viele Warth-Weinger mit dem Kauf meiner Lösli und dem selbstentwickelten Biberrattenleiterlispel mein Ziel unterstützen, eine Biberratten-Patenschaft im Walter Zoo zu übernehmen. Vielen herzlichen Dank!

Celia Sulser, 12 Jahre, Warth



Mich wundert...

...ob in unserer schönen, aufgeräumten Gemeinde das Geld fehlt, um die Storen am Gemeindehaus zu reparieren oder das ganze Gemeindehaus wieder etwas auf Vordermann zu bringen. Jedes Mal, wenn ich aus dem Postauto steige, erscheint mir das ganze Gebäude etwas vernachlässigt. Ich denke, was mir auffällt, fällt auch den Besuchern unserer Gemeinde auf!

Regula Furrer

Uns freut ...

...dass der Männerchor die älteren Leute zu einem Geburtstags-Ständli eingeladen hat. Am 28. Juni haben uns über 20 frohgelante Sänger mit ihrem dynamischen Dirigenten einen wunderschönen Abend geschenkt mit Liedern, die bewegten. Bei mir hat das Sprichwort: «Ein echter Mann kennt keine Tränen» versagt.

Danke auch für den feinen Wein und für den liebevoll angerichteten Imbiss. Sie haben wieder einmal bewiesen, dass in der Gemeinde Warth-Weiningen ältere Leute auch heute noch willkommen sind.

Irene und Ruedi Widmer

Uns freut ...



...dass der Brunnen vor dem alten Schulhaus in Warth geschmückt ist. Sandro Schmid hat aus eigener Initiative das Gestell auffrischen lassen und Sommerflieder platziert. Er übernimmt auch die wöchentliche Reinigung des Brunnens.

Das räblus Team

SCHREINEREI Markus Bolli

8552 Felben-Wellhausen / 8505 Pfyn

www.design-moebel.ch / info@design-moebel.ch / 079 413 09 51

- ❖ Möbelbau
- ❖ Umbauten
- ❖ Parkettböden
- ❖ Reparaturen - und vieles mehr

eifach guet



Ab
CHF 19'700.-

DER MOKKA
**ÜBER STOCK
UND STEIN.**

Auffallend anders. Mit intelligentem 4x4-Antrieb.

Opel FLEXCARE
opel.ch

Preisbeispiel: Opel Mokka, 1.6 mit Start/Stop, 1598 cm³, 115 PS, 5 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 22'700.-, Flex-Prämie CHF 2'500.-, Vertragsprämie CHF 500.-, neuer Verkaufspreis CHF 19'700.-. Abb: Opel Mokka Drive 1.6 mit Start/Stop, 1598 cm³, 115 PS, 5 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 24'900.-, Flex-Prämie CHF 2'500.-, Vertragsprämie CHF 500.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'900.-, unverbindliche Preisempfehlungen, 153 g/km CO₂-Ausstoss, Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Energieeffizienzklasse D, Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 139 g/km.

aigner
MOBILE WERTE

Zürcherstrasse 371
8500 Frauenfeld
www.aigner.ch
Tel 052 723 21 00

Volleyballriege Hüttwilen

Lust auf Neues?

Lust auf Teamsport?

Lust auf Begeisterung, Spiel und Spass?

Lust auf Volleyball?

Wir suchen neue Teammitglieder, Spieler und Spielerinnen wie DICH!

Die Volleyballriege Hüttwilen bietet für jeden / jede etwas:

Das **Minivolleyballtraining** kann ab der 3. Klasse besucht werden. Es wird von 3 J+S-TrainerInnen geleitet und die Kinder nehmen an regionalen Turnieren teil. Sowohl Jungs wie auch Mädchen sind willkommen. Training: mittwochs von 17.30 - 19.00 Uhr in der MZH Geeren in Hüttwilen

Für Jugendliche ab 14 Jahren gibt es dienstags ein **Mixed-Juniorenttraining** in der Turnhalle Burgweg in Hüttwilen von 19.45 - 21.45 Uhr. Gespielt wird mit einer Damenmannschaft U19 und einer Mixed-Mannschaft an der Wintermeisterschaft des Regionalverbandes. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen.

Für Frauen, welche neben Ambitionen auch Spass am «Zämesii» haben, empfehlen wir unsere **Frauenmannschaft**, welche Verstärkung sucht. Sie trainieren montags von 20.00 - 22.00 Uhr in der Turnhalle Burgweg in Hüttwilen. Gespielt wird in der Wintermeisterschaft des Thurgauer Turnverbandes.

Die **Liga-Mannschaft** bietet für junge und junggebliebene Frauen Action und Spannung, sie fordert und fördert und es entstehen Freundschaften fürs Leben. Bist du ehrgeizig, ambitioniert und hast Kampfgeist? Dann bist du in dieser Mannschaft genau richtig. Trainiert wird am Montag von 19.30 - 21.30 Uhr in der MZH Geeren und am Donnerstag (April - Oktober, MZH Geeren) oder Freitag (Oktober - April, Turnhalle Burgweg) von 18.00-20.00 Uhr.

Sowohl die Ligamannschaft, wie auch die Frauenmannschaft suchen einen Trainer. Bei Interesse bitte bei der Riegenleiterin melden. Wir würden uns freuen! Bei uns ist ein «Reinschnuppern» jederzeit möglich. Nimm einfach Kontakt mit der jeweiligen Leiterin auf, komm ins Training und mach mit!

Mehr Infos unter:
(www.tvhuettwilen.ch)

oder bei der Riegenleiterin
Regula Hagen, Hüttwilen,
Tel.: 052 747 25 90 ■

Geschenkarass feiert 20-jähriges Jubiläum

Der Thurgauer Geschenkarass, gefüllt mit typischen Thurgauer Spezialitäten, wird seit 20 Jahren von mehreren Bauernfamilien angeboten und von den Kunden als beliebtes Geschenk geschätzt.

Unter dem Motto «die gute Idee aus der Region» spricht der Harass breite Kreise an. Gefüllt mit auserwählten kulinarischen Köstlichkeiten entspricht er der Vielfalt von Thurgauer Produkten, welche auf fünf engagierten Bauernhöfen hergestellt werden.

Vor 20 Jahren entstand der Thurgauer Geschenkarass aus einer Initiative einiger Bäuerinnen, die 1995 erstmals an der WEGA in Weinfelden einen Harass präsentierten. Ermutigt von der positiven Resonanz, erfolgte ein Jahr später dann der Startschuss für den Harass unter eigenem Markennamen. Das Ziel des Geschenkarasses war und ist eine bessere Wertschöpfung bei der lokalen Lebensmittelproduktion.

Der Thurgauer Geschenkarass ist ein ideales Geschenk für jeden Anlass. Besonders geschätzt wird, dass der Wert zwischen 30 und 300 Franken selbst bestimmt werden kann. Durch die Neugewinnung einer Verteilzentrale in Zihlschlacht können die Harasse an fünf verschiedenen Stationen im Thurgau bezogen werden. Alle Informationen sind unter www.geschenkarass.ch zu finden. ■

Thurgauer Geschenkarass,
gefüllt mit typischen
Thurgauer Spezialitäten



Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus.
Nicht zuletzt dank unseren Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese
Unternehmen bei Ihren nächsten
Einkäufen.



**BISAG
KÜCHEN**

**BISAG
Küchenbau AG**
Zürcherstrasse 79
8500 Frauenfeld
052 725 06 06

bisag-kuechen.ch

Küchen für Geniesser.



Bäsä-Beiz-Geisselstübli

Anita & Sandra Hirschi
Geissel 18
8532 Weiningen

Tel. 076 464 41 28 oder Tel. 079 218 87 56
geisselstuebli@hirschi-weiningen.ch
www.hirschi-weiningen.ch

Öffnungszeiten: Fr. ab 17:00 Uhr, Sa. & So. ab 12:00 Uhr



mh Malerei
Tapeten
Teppiche

**Maler
Haas AG**
Römerstrasse 18
8552
Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 13 83
Fax 052 765 20 34

INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN • TAPEZIERARBEITEN
Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34 • E-Mail haas.maler@bluewin.ch

Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82
www.haas-maler.ch



... für Kinder/Mütter/Väter/Grosseltern, etc.
Wir freuen uns, wenn wir es bei Spiel und Plaudern auf dem
Spielplatz gemeinsam geniessen können - sei es für kurz oder lang!

Mi, 7. Sept	15.00 – 16.30 Uhr	Spielplatz Breite in Warth
Sa, 17. Sept	10.00 – 13.00 Uhr	Herbst-Chnopf-Börse und Repair Café, MZH
W-W		
Do, 22. Sept	15.00 – 16.30 Uhr	Spielplatz der Schulanlage Warth-Weiningen
Di, 4. Okt	15.00 – 16.30 Uhr	Spielplatz der Schulanlage Warth-Weiningen
Mo, 31. Okt	15.00 – 16.30 Uhr	Spielplatz Breite in Warth
Mi, 23. Nov	15.00 – 16.30 Uhr	Spielplatz der Schulanlage Warth-Weiningen
Do, 8. Dez	ab 14:30 Uhr	Der Samichlaus besucht uns im Wald

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf.
Mailt eure Adresse dafür bitte an sarah.luescher@outlook.com - danke!

Herzliche Grüsse Mir freued üs uf Chli und Gross!
Familie Sarah Lüscher (076 503 33 31, sarah.luescher@outlook.com)
Familie Daniela Castro (076 639 44 58, daniela_swi_port@gmx.net)
Familie Eleonore Hasler (079 228 48 23, eleonore.hasler@gmx.ch)



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



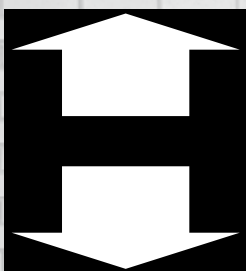
8532 Warth-Weiningen, Tel. 052 747 21 22
www.hofmann-gebäudetechnik.ch, info@hofmann-gbt.ch

Gebäudetechnik GmbH
HOFMANN
Heizung · Klima · Service



Ihr Spezialist für:

- Heizungsbau
- Heizungssanierung
- Oel
- Gas
- Pellet
- Holz



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,
wir setzen Ihre Pläne um.*

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leo-hasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth

Waagrecht:

- 1 Spielleiter beim Fussball
- 11 Namensgeberin unseres Kantons
- 12 kurzes Bio-Label
- 13 spanischer FC
- 15 chem. Zeichen für Ruthenium
- 16 wichtiges Utensil des Schiedsrichters
- 18 Wohlgeruch
- 19 menschliche Extremitäten
- 20 darf als einziger Spieler die Hände gebrauchen
- 21 kurzes Motorschiff
- 22 Stadt am Genfersee
- 23 baumbestandene Strasse
- 25 Teil eines Fortbewegungsmittels
- 28 ungültige Position beim Torabschluss (mit Orthographiefehler!)
- 30 Vorname eines Ex-Nati-Spielers
- 31 Laubbaum
- 33 kurzer Tennisclub Eschlikon
- 34 Laubbaum
- 35 Vogelbehausung
- 37 Moralbegriff / Ansehen
- 38 Zeitspanne eines Fussballmatches
- 40 Tageszeit ohne Anfang
- 42 männl. Vorname od. ... des Lebens
- 43 Initialen des Fussballers Streller
- 44 schnelle Postsendung, ...gut
- 45 Strafstoss
- 48 Bergsteiger
- 50 Zusammenkunft
- 53 steht meist sehr erfolgreich im Schweizer Tor
- 57 Insel, frz.
- 58 sauber, rein, frz.
- 59 bekannt für gute Milchprodukte
- 60 zu keiner Zeit
- 61 Personalpronomen
- 62 spielt in Handschuhen

Senkrecht:

- 1 Zone vor dem Tor
- 2 Hauptort eines Schweizer Kantons
- 3 Ruf der Island-Fans
- 4 Geräusch der Grillen
- 5 Ehem. erfolgreicher Nati-Torhüter
- 6 Agent
- 7 Stacheltier
- 8 dickes Seil
- 9 Sanktion für schweres Vergehen im Strafraum
- 10 schweiz. Gewässer für Ruderer
- 14 Teil eines Schmuckstückes
- 17 ital. Tonsilbe
- 24 Captain der Schweizer Nationalmannschaft
- 26 Weltraum
- 27 Bescheidenheit, Ergebenheit
- 28 Teil eines Krankenhauses
- 29 hingen den CH-Spielern z.T. vom Leib
- 32 Salz in Frankreich
- 36 kurzer Spielball
- 38 Wald (poetisch)
- 39 verdrehtes Blutgefäss
- 40 Ueberraschungs-Viertelfinalist
- 41 Haut- oder Gesichtsfarbe
- 43 schrieb spannende Jugendbücher
- 45 Wertpapier der TKB
- 46 und, frz.
- 47 kurzer Linienrichter
- 49 Luftreifen
- 51 Liebelei, charmantes unverbindliches Liebesgeplänkel
- 52 Märchengestalt
- 54 z.B. die Côte d'Azur
- 55 wenn es schmeckt!
- 56 strausenähnlicher Laufvogel



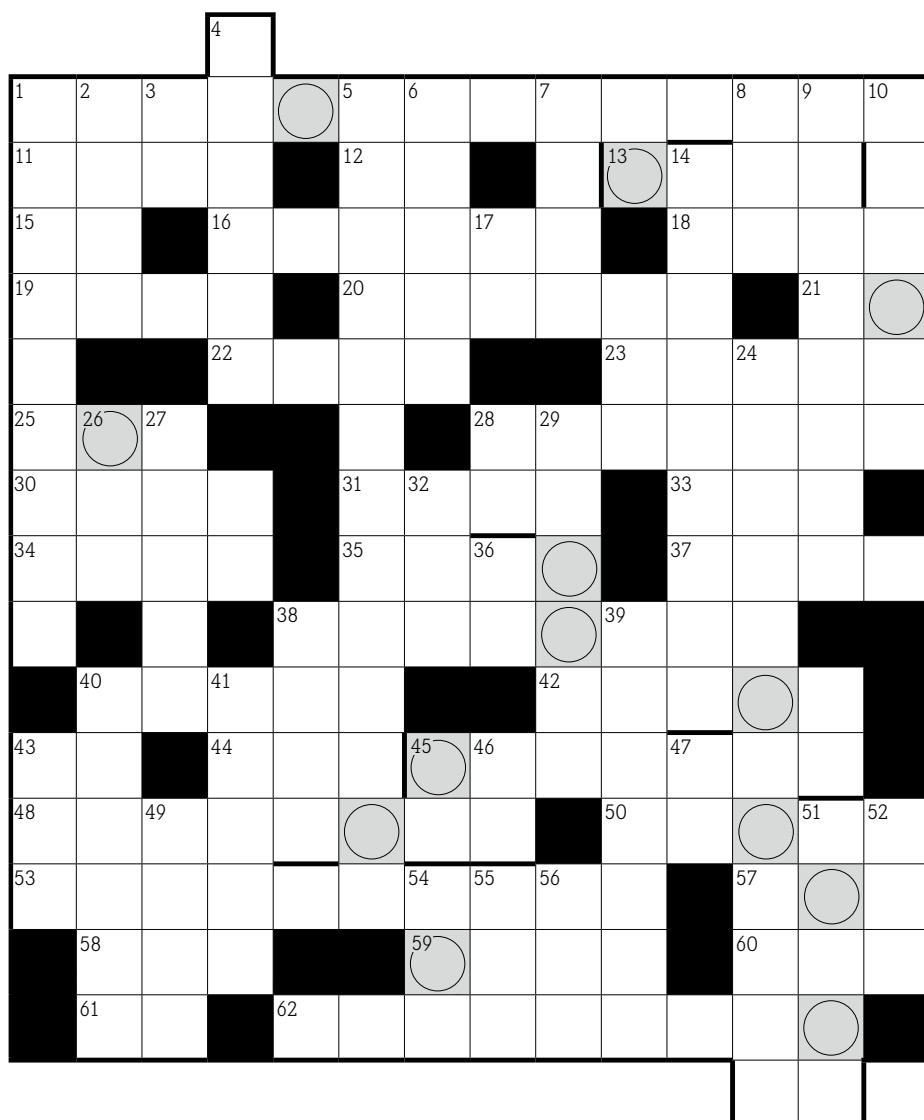

C. Jäger **Das Weinerlebnis**
www.rebgut-jaeger.ch
8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

Rebgut Jäger · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen
Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

Die Fussball-EM geht in die Verlängerung!



Die Buchstaben in den grau markierten Feldern ergeben das Lösungswort.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Machen Sie mit. Senden Sie die Lösung bis 20. Oktober 2016 an:
Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen

Nur dann haben Sie die Chance, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen.

Die Lösung des Juni-Kreuzworträtsels heisst FELDHASE.
Den Preis gewonnen hat Hildegard Huber aus Warth, herzliche Gratulation!



Pföschte- und andere Schüsse

Ganz im Zeichen des Fussballs stand die Schulschlussfeier in Warth-Weiningen und sorgte für eine nicht offizielle Verlängerung der EM. Die Kinder gaben ihr Bestes gegen Lehrer und Behörde und vergnügten sich danach mit weiteren Ballspielen.

Nach der Verabschiedung der Sechstklässler rundeten pfiffige Mundartlieder von Andrew Bond die Feier ab.

Bilder: Brigitta Fegble, Christoph Harder und Christine Luley